

# Ramsar-Gebiet »Ismaninger Speichersee mit Fischteichen« – 40. Bericht: 1998-2001

Helmut Rennau<sup>1)</sup>, Elmar Witting<sup>2)</sup> & Hildegard Pfister<sup>3)</sup>

## Zusammenfassung

Eine Auswahl der in den Jahren 1998 bis 2001 im Ramsar-Gebiet »Ismaninger Speichersee mit Fischteichen« nachgewiesenen Brut- und Gastvögel wird in diesem Bericht unter Angabe des Status aufgeführt sowie im Vergleich zu den in früheren Speichersee-Berichten veröffentlichten Angaben der letzten 20 Jahre kommentiert. Um Aussagen zu verdeutlichen werden da und dort zusätzlich Vergleichsdaten aus anderen Gebieten herangezogen.

## Summary

In this report a selection of bird species recorded from 1998 to 2001 inside the Ramsar area "Ismaninger Speichersee mit Fischteichen" is given. Status, frequency and phenological appearance are described and compared to the situation over the past 20 years. In some cases comparisons with other areas are also made.

## Einleitung

In die vier in diesem Bericht bearbeiteten Jahre fällt, um die wichtigste Neuerung voranzustellen, eine positive Wendung: Für die nächsten 30 Jahre wird das Gebiet der Fischteiche durch den Bayerischen Naturschutzfonds vom Eigentümer (jetzt E.ON Wasserkraft GmbH, vormals Bayernwerk Wasserkraft AG) gepachtet. E.ON betreut gegen Entgelt die technischen Anlagen, kontrolliert und pflegt die Dämme und sorgt für ordnungsgemäße Bespannung (Bewässerung) der Fischteiche (Lindeiner 2001).

Die Karpfenzucht wurde Ende 1999 weitgehend eingestellt, da sie zur Abwasserbehandlung nicht mehr notwendig ist. Für die Fischteiche, die zusammen mit dem Speichersee als Einheit anzusehen sind, wird derzeit ein naturschutzfachliches Management-Konzept im Auftrag des Bayerischen Naturschutzfonds erarbeitet, da das Ismaninger Teichgebiet (im Folgenden: IT) einschließlich des Speichersees mittlerweile den offiziellen Status eines »Besonderen Schutzgebietes (SPA)« gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie hat. Eine dauerhafte Bewässerung der Teiche würde eine autochthone Fischfauna begünstigen.

<sup>1)</sup> Helmut Rennau, Landskroner Weg 15, D-85737 Ismaning; E-Mail: [hrennau@t-online.de](mailto:hrennau@t-online.de)

<sup>2)</sup> Elmar Witting, Riesenfeldstraße 45, D-80809 München; E-Mail: [Elmar.Witting@t-online.de](mailto:Elmar.Witting@t-online.de)

<sup>3)</sup> Hildegard Pfister, Tannenweg 13, D-80992 München; E-Mail: [Hammerl.Pfister@t-online.de](mailto:Hammerl.Pfister@t-online.de)

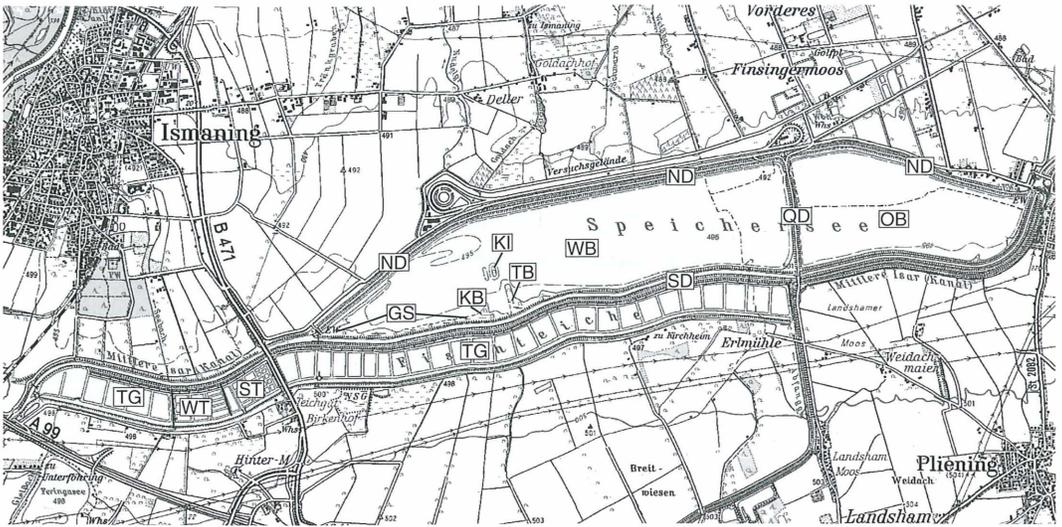


Abb. 1: Ramsar-Gebiet »Ismaninger Speichersee mit Fischteichen«. Abkürzungen: GS = Großes Schilffeld; KB = Keilberg; KI = Kormoraninsel; ND = Norrdamm; OB = Ostbecken; QD = Querdamm; SD = Süddamm; ST = Sommerteiche; TB = Tafelberg; TG = Teichgebiet; WB = Westbecken; WT = Winterteiche. – Ramsar area "Ismaninger Speichersee mit Fischteichen"

Technisch gesehen stehen dem jedoch die hohen Verluste durch versickerndes Wasser entgegen; außerdem kann man benachbarte Fischteiche nicht ohne Weiteres mit unterschiedlichen Wasserständen betreiben, da alle Gewässer miteinander in Verbindung stehen. So wird es auf mittlere Sicht dabei bleiben, dass die Teiche von Herbst bis zum zeitigen Frühjahr abgelassen werden. Die herkömmliche »Bespannung« mit einem Gemisch aus Isarwasser und dem aus der Anlage Großlappen zugeführten Klärwasser wird fortgeführt werden. Aus Untersuchungen in den Fischteichen liegen bereits erste ausführliche Veröffentlichungen (z.B. Köhler u.a. 1997, 1998 und 2000; Krosigk & Köhler 2000) vor, die die Karpfenzucht, die Nährstoffsituation und ihren Einfluss auf die Wasservögel behandeln.

## Das Gebiet

Das Ramsar-Gebiet »Ismaninger Speichersee mit Fischteichen« ist in Abb. 1 dargestellt. Es besteht aus dem eigentlichen Speichersee (7,4 km × 1,0 km, Wasserfläche ca. 580 ha) und der südlich angrenzenden 7,8 km langen »Kette« von Fischteichen. Die Bezeichnungen für die einzelnen Gebietsteile sind Abb. 1 zu entnehmen.

Das knapp 10 km nordöstlich von München gelegene Gebiet umfasst eine Gesamtfläche von etwa 10 km<sup>2</sup> und ist damit das einzige großflächige Rast- und Mausergewässer für Wasservögel zwischen dem fränkischen Seenland im Norden und den großen Voralpenseen im Süden. Wichtige zusätzliche Faktoren für die enorme Bedeutung des Gebietes für rastende und vor allem mausernde Wasservögel sind die völlige Störungsfreiheit der für die Öffentlichkeit unzugänglichen Fischteiche sowie der Nährstoffreichtum der Gewässer. Dieser Faktor nimmt jedoch in seiner Bedeutung ab, da der Nährstoffgehalt im Abwasser des Klärwerks Großlappen in den Jahren 1988 bis 1999 deutlich reduziert wurde (T. Henschel in Krosigk & Köhler 2000), wodurch sich die Trophiestufe im Speichersee von polytroph zu eutroph und im Teichgebiet von hypertroph zu polytroph entwickelte. Die weitere Entwicklung und ihre Auswirkungen auf die Rast- und Mauserbestände bleiben abzuwarten.

Neben dem Nährstoffreichtum stellt der Strukturreichtum eine weitere herausragende Besonderheit des Gebietes dar. So weisen die aus über 50 Teichen bestehende Teichkette und der Speichersee zusammen eine Uferlänge von mehr als 50 km und damit ein reiches Angebot an Bruthabitaten und Versteckmöglichkeiten für mausernde Vögel auf.

## Wetter 1998-2001 (nach Seitz) und weitere äußere Verhältnisse im IT im Berichtszeitraum

**1998:** Das Wetter wich in diesem Jahr stark vom langjährigen Durchschnitt ab: Der Winter zu warm, der Sommer zu feucht und zu kühl. Erster Schnee fiel erst am 20. Januar. Im Februar stieg die Temperatur bis auf 15 °C und es war gleichzeitig sehr trocken. Sommerwetter gab es nur bis Ende August.

Nachdem 1997 der Wasserspiegel im Speichersee wegen Reparaturen an den Dämmen abgesenkt worden war, regelte man 1998 die Pegel wieder entsprechend den Bedürfnissen der Energiewirtschaft. Der Dammbewuchs wurde flächig bis auf das Wurzelwerk entfernt, die Dammkronen wurden dadurch breit und vegetationsfrei. Für Kleinvögel verschwanden viele Deckungs- und Ernährungsmöglichkeiten. Gemäht werden konnte nunmehr aber mit weit ausladenden schweren Maschinen, die allerdings die Dämme verpressen.

**1999:** Der Jahresanfang zeigte sich bis in den März hinein frostig. Ein heftiges Hochwasser zu Pfingsten richtete vielerorts erheblichen Schaden an, Zerstörungen wie z.B. am Ammersee, Kreise Weilheim-Schongau, Landsberg am Lech und Starnberg, blieben im IT jedoch aus. Der Wasserstand des Sees war in der ersten Jahreshälfte sehr hoch, was zu einer enormen Beeinträchtigung des Schilfbestands führte. Die totale Sonnenfinsternis am 11. August konnte trotz der bayernweit starken Bewölkung am Ismaninger Speichersee an einigen Stellen beobachtet werden (Langenberg 1999).

Bis in den September hinein herrschte ein warmer Sommer. In den Fischteichen brach im August und September eine Botulismus-Epidemie

aus; knapp 900 Kadaver wurden eingesammelt (Rennau 1999).

Nach einem kühlen Oktober begann der November wieder mit Tagestemperaturen bis 21 °C, um dann in einen frühen und schneereichen Winter überzugehen.

Im Dezember entwurzelte der Sturm »Lothar« auch am Speichersee einige Bäume.

**2000:** Nach dem kurzen und zu warmen Winter war auch der Frühling ungewöhnlich warm, der wärmste seit 1822! Trotz der milden Witterung blieb ein Botulismusausbruch in den Fischteichen aus.

**2001:** Das Jahr zeigte extreme Wetter-Kapriolen mit Umkehrungen des üblichen jahreszeitlichen Temperaturganges. Der Mai war wärmer als der Juni, der September kälter als der Oktober (Rekordmonat mit einer Durchschnittstemperatur von 13,5 °C). Winterwetter gab es erst im Dezember.

Die Instandsetzungsarbeiten am Süddamm wurden fortgesetzt. Verpressungen, die durch die eingesetzten schweren Fahrzeuge entstanden waren, sollten dadurch ausgeglichen werden, dass die Dammkronen abgetragen und anschließend wieder aufgekiest wurde. Ob diese Maßnahme dauerhaft den gewünschten Erfolg hat, lässt sich noch nicht absehen.

Im Spätsommer kam es wieder zu einem vermehrten Sterben von Wasservögeln durch Botulismus. Die Seuche breitete sich rasch aus, so dass die Möglichkeiten des Absammelns (dieses Mal knapp 300 Kadaver) in den Fischteichen rasch erschöpft waren. Wie zu erwarten brachte das kühle Herbstwetter ab Anfang September die erhoffte Beruhigung.

Im Oktober herrschten gute Beobachtungsmöglichkeiten für Limikolen, weil der Wasserpegel des Speichersees längere Zeit stark abgesenkt war.

**Tab. 1:** Einige Wetterdaten aus den Jahren 1998-2001 im Vergleich mit den Durchschnittswerten aus dem Zeitraum 1950-1997. – *Annual median temperature, coldest day, number of rainy days and amount of rain (in mm) in 1998-2001 compared to the average values during 1950-1997*

	Durchschnitt 1950-1997	1998	1999	2000	2001
Jahresmitteltemperatur	9,2 °C	10,0 °C	9,9 °C	10,6 °C	9,8 °C
Kältester Tag	–	2.2.: –10,8 °C	31.1.: –12,6 °C	14.12.: –12,2 °C	12.12.: –12,2 °C
Niederschläge fielen an	186 Tagen	205 Tagen	200 Tagen	233 Tagen	208 Tagen
Niederschlagssumme	994 mm	894 mm	1032 mm	1135 mm	1054 mm

## Wasservogelzählungen

Die internationale Wasservogelzählung, die mittlerweile von »Wetlands International« betreut wird, zielt vor allem auf die Erfassung der Bestände der überwinternden Wasservögel. Im IT hingegen, das seine Hauptbedeutung als Mauerzentrum hat, wird traditionell ganzjährig gezählt. Diese wegen der großen Individuenzahlen – in den Sommer- und Frühherbstmonaten sind oft mehrere zehntausend Schwimmvögel anwesend – aufwändige Erfassungsarbeit leistet die »Ramsar-Gruppe« (Ursula Firsching, Peter & Ursula Köhler, Eberhard von Krosigk). Auch nach Änderung des Status der Fischteiche und Einführung von neuen wissenschaftlichen Programmen stehen die regelmäßigen Vogelzählungen im Zentrum des Interesses.

## Dank

Bei dem Bildautor bedanken wir uns für die Erlaubnis, die Bilder hier präsentieren zu können. Weiter gilt unser Dank allen Feldornithologen, die durch Überlassung ihrer Daten zu diesem Bericht beigetragen haben; insbesondere auch denjenigen, die durch die zusätzliche Dokumentation von meldepflichtigen Arten deren Aufnahme in diesen Bericht ermöglicht haben.

## Ausgewählte Arten

In den Jahren 1998 bis 2001 wurden 152 Vogelarten im Gebiet nachgewiesen, von denen 29 als Brutvögel in Erscheinung traten. In diesem Kapitel wird auf 124 ausgewählte Arten eingegangen. Die Arten werden in systematischer Reihenfolge behandelt, wobei sich die Systematik sowie die deutsche und wissenschaftliche Schreibweise nach Barthel & Helbig (in Vorb.) richten. Weitere hier nicht erwähnte Daten, meist von häufigeren Arten, liegen vor und wurden an das Bayerische Avifaunistische Archiv (BAA) der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V. übermittelt. Sie stehen damit für zukünftige überregionale Auswertungen zur Verfügung.

## Abkürzungen

ad.	= adult = voll ausgefärbter Altvogel
BAK	= Bayerische Avifaunistische Kommission
BP	= Brutpaar(e)

DSK	= Deutsche Seltenheitenkommission
GK	= Grundkleid
Ind.	= Individuum/Individuen
JK	= Jugendkleid
juv.	= juvenil = Jungvogel, der die Flugfähigkeit erlangt hat
KJ	= Kalenderjahr, z.B. 1. KJ, 2. KJ
M	= Männchen
N, E, S, W	= nördlich, östlich, südlich, westlich
PK	= Prachtkleid
SK	= Schlichtkleid
W	= Weibchen
*	= Nach den Meldelisten der DSK (Deutsche Seltenheitenkommission 1993 und 2001) bzw. der BAK (Fünftück 1996; Bayerische Avifaunistische Kommission 2002) zu dokumentierende Arten. Diese Arten fanden nur dann Eingang in den folgenden Text, wenn Dokumentationen bereits eingereicht und anerkannt worden sind. In diesem Zusammenhang wird erneut darum gebeten, Dokumentationen für noch nicht gemeldete Beobachtungen unbedingt nachzureichen, damit diese Daten für zukünftige Auswertungen nicht verloren gehen.

## Schwarzkopf-Ruderente\*

*Oxyura [jamaicensis] jamaicensis*

Je ein ad. W schwamm vom 17.1. bis 28.3.1998 (Heinz Stellwag, Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel, Andreas Lange), vom 2.10. bis 1.11.1999 (Jörg & Thomas Langenberg, Stefan Tewinkel u.a.) sowie am 27.2.2000 (Joachim & Maria Borsutzki) auf dem Speichersee. – In den Jahren 1985 bis 1997 wurden in den Monaten Februar bis November einzelne Ind. beobachtet. Da nicht davon auszugehen ist, dass Vögel der britischen Population in Bayern erscheinen, sind die bayerischen Schwarzkopf-Ruderenten als Gefangenschaftsflüchtlinge einzustufen, zumal die Art bei uns häufig gehalten wird. Möglicherweise handelte es sich immer um dieselben Ind., die mehrere Jahre hintereinander am Speichersee auftraten. Leider ist keine genauere Aussage zum Auftreten dieser Art möglich, da zahlreiche weitere Beobachtungen aus dem Berichtszeitraum nicht dokumentiert wurden.

## Singschwan *Cygnus cygnus*

Im Berichtszeitraum nur ein Nachweis: 5 Ind. am 8.12.2001 (Anton Bernecker, Hans Hörl, Klaus Ottenberger). – Wenige vergleichbare Daten aus früheren Jahren: 18.12.1983 5 Ind. (Anton Bernecker), März 1993 5 Ind. (Eberhard von Krosigk u.a.) und 11.12.1994 7 Ind. (Klaus Ottenberger).

**Rothalsgans\*** *Branta ruficollis*

Vom 9.12. bis 11.12.2000 1 unberingter Altvogel (Jörg Langenberg, Mark Piazzi, Elmar Witting u.a.). – Ausnahmegast.



**Abb. 2:** Adulte Rothalsgans *Branta ruficollis*, Ismaninger Speichersee, Kreis München, Dezember 2000. – Adult Red-breasted Goose. – Foto: Stefan Tewinkel.

**Weißwangengans** *Branta [canadensis] leucopsis*

Seit Mai 2000 wiederholt 1-2 meist beringte Ind. in allen Monaten. – Inzwischen regelmäßiger Gast im IT, jedoch nur sehr wenige ältere Nachweise, z.B. 1-3 Ind. im März 1993 (Eberhard von Krosigk). Mit hoher Wahrscheinlichkeit handelt es sich auch bei im Winter auftretenden und/oder unberingten Vögeln dieser nur selten im Binnenland auftretenden kleinen Gänseart nicht um Wildvögel.

**Saatgans** *Anser [fabalis] fabalis*

Von Januar bis März 1998 konnten 100-120 Ind. gezählt werden (Anton Bernecker, Hans Hörl, Klaus Ottenberger u.a.). Im Winter 1998/1999 maximal 70-80 Ind. mit Gipfel im Februar (Heinz Stellwag, Erwin Taschner, Martin Brückner u.a.); im Winter 1999/2000 waren es 90-100 Ind. mit Gipfel im Januar/Februar (Anton Bernecker, Erwin Taschner, Jörg Langenberg u.a.), im Winter 2000/2001 nur maximal 60 Ind. (Martin Heindl, Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel u.a.) und im Winter 2001/2002 bis 63 Ind. (Klaus Ottenberger, Martin Brückner, Gernot Bögel u.a.). – Regelmäßiger Wintergast in größerer Anzahl. Saatgänse halten truppweise zusammen und mischen sich nur gelegentlich unter die gleichfalls anwesenden Graugänse. Die im IT festgestellten Vögel gehörten ausschließlich der Unterart *rossicus* an; Beobachtungen der in Bayern nur ausnahmsweise

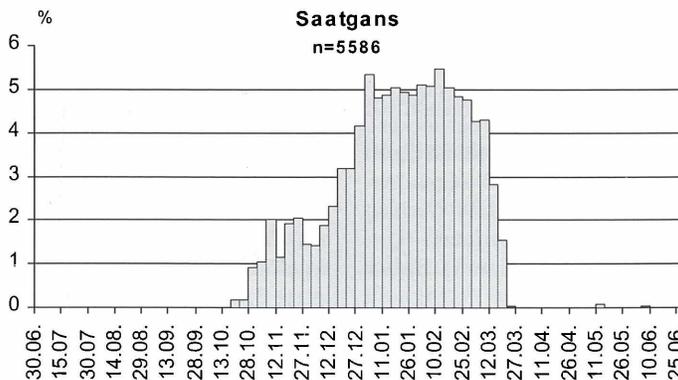
auftretenden Unterart *fabalis*\* wären an die BAK zu melden.

**Blässgans** *Anser [erythropus] albifrons*

Ein außergewöhnlich großer Trupp von ca. 80-90 Blässgänsen war vom 8. bis 19.1.2000 anwesend (Anton Bernecker, Hans Hörl u.a.). Im übrigen Berichtszeitraum nur Nachweise weniger Ind. (Oktober bis Mai). – Regelmäßiger Wintergast im IT, jedoch in der Regel lediglich in geringer Anzahl.

**Schneegans\*** *Anser [caerulescens] caerulescens*

Seit etwa Mai 1997 bis mindestens Ende 2002 hielt sich ein unberingtes Ind. der weißen Morphie im IT auf, meistens zusammen mit Graugänsen (Helmut Rennau u.a.). Der Vogel war individuell erkennbar, da zusätzlich zu den schwarzen Handschwingen im rechten Flügel noch zwei



**Abb. 3:** Saatgans *Anser [fabalis] fabalis*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Bean Goose. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.



**Abb. 4:** Adulte Schneegans *Anser [caerulescens] caerulescens*, Ismaninger Speichersee, Kreis München, Februar 2001. – *Adult Snow Goose*. – Foto: Stefan Tewinkel.

schwarze statt weiße Armschwinge vorhanden waren (Langenberg 2004).

#### **Nilgans** *Alopochen aegyptiaca*

Vom 17. bis 20.3.2001 waren 3 Ind. im IT (Franz Hammerl-Pfister, Hildegard Pfister, Günter Pirzkall u.a.). – Sehr seltener Gast im IT, einige ältere Nachweise von Einzeltieren aus den Jahren 1986, 1988 und 1993. Eventuell handelt es sich bei diesen Vögeln um Gefangenschaftsflüchtlinge und nicht um umherstreifende Nilgänse der sich ausbreitenden nordwestdeutschen Population.

#### **Rostgans** *Tadorna [ferruginea] ferruginea*

Vom 1.1. bis 16.9.1998 fast regelmäßig 4 Ind. im IT (Erwin Taschner, Anton Bernecker, Hans Hörll u.a.). 1999 kein Nachweis. 27.1.-1.2.2000 1 Ind. (Erwin Taschner, Helmut Rennau, Klaus Ottenberger); am 26.2.2000 2 Ind. (Ekkehard Graf), danach je 1 Ind. am 6.3.2000 (Anton Bernecker), 6. und 7.5.2000 (Helmut Rennau, Ekkehard Czinczel, Wolfgang Hiller) und 27.11.2000 (Hans-Joachim Dreilich). 11.-31.3.2001 M und W (Ariane Schade, Manfred Siering, Richard Zwintz). – Unregelmäßiger Gast in kleiner Anzahl im IT. Bisher keine Bruthinweise\*

#### **Brandgans** *Tadorna tadorna*

Zahlreiche Nachweise von Einzeltieren oder kleinen Gruppen bis 3 Ind. aus allen Monaten außer

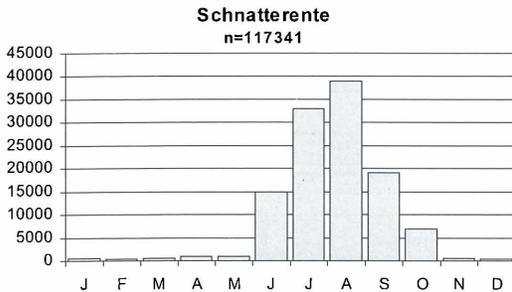
August bis Oktober. Ein bemerkenswerter Einflug eines Trupps aus 24 Ind. wurde am 5.7.1998 beobachtet (Klaus Ottenberger, Franz Marquart). – Regelmäßiger Gast in geringer Anzahl. Die Art brütete zwar 1985 letztmals im IT, weist bayernweit aber in den letzten Jahren eine ansteigende Tendenz auf. Bruthinweise\* sind seit 1.1.2001 an die BAK zu melden.

#### **Brautente** *Aix sponsa*

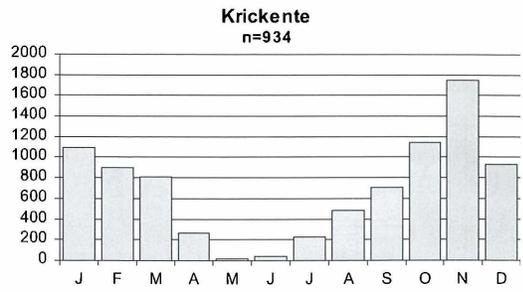
Bemerkenswert sind zwei Trupps von 4 M und 6 W am 9.10.1998 (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel) bzw. von 7 Ind. am 18.10.1998 (Klaus Ottenberger). Ein Ind. am 15.8.1999 (Klaus Ottenberger). 1 M am 14. und 15.4.2000 (Erwin Taschner, Gernot Bögel, Franz Hammerl-Pfister u.a.) sowie am 15.6.2000 (Helmut Rennau). – Regelmäßiger Gast in geringer Anzahl. Wie schon in früheren Jahren fehlen auch im Berichtszeitraum Nachweise von November bis Januar.

#### **Mandarinente** *Aix galericulata*

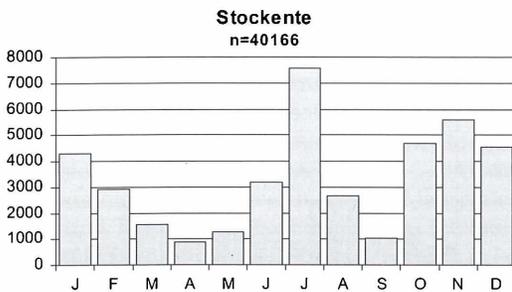
Maximalzahl mit 6 Ind. am 13.6.1998 (Franz Lücke, Günter Pirzkall, M. Rhodes). – Ganzjähriger regelmäßiger Gast in sehr geringer Anzahl; der letzte Brutnachweis stammt von 1985. Dieser farbenprächtige Exot besitzt in München einen seiner deutschen Verbreitungsschwerpunkte (Gottschling 2004); Bruthinweise\* sind seit 1.1.2001 an die BAK zu melden.



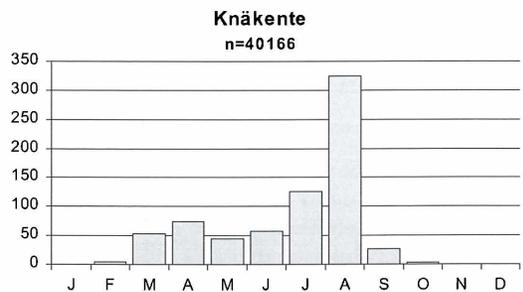
**Abb. 5:** Schnatterente *Anas strepera*. Summen der Mittmonatszählungen 1998-2001. – Gadwall. Totals of monthly counts 1998-2001.



**Abb. 6:** Krickente *Anas [crecca] crecca*. Summen der Mittmonatszählungen 1998-2001. – Common Teal. Totals of monthly counts 1998-2001.



**Abb. 7:** Stockente *Anas [platyrhynchos] platyrhynchos*. Summen der Mittmonatszählungen 1998-2001. – Mallard. Totals of monthly counts 1998-2001.



**Abb. 8:** Knäkente *Anas querquedula*. Summen der Mittmonatszählungen 1998-2001. – Garganey. Totals of monthly counts 1998-2001.

**Schnatterente** *Anas strepera*

Der häufigste Mausergast, vereinzelter Brutvogel im IT.

**Chilepfeifente\*** *Anas [penelope] sibilatrix*

Am 13.5.2000 hielt sich ein Ind. im IT auf (Stefan Tewinkel, Mark Piazzzi).

**Krickente** *Anas [crecca] crecca*

Regelmäßiger und häufiger Wintergast, in den Sommermonaten selten. Der letzte Brutnachweis datiert von 1983 mit 2 BP (Eberhard von Krosigk).

**Stockente** *Anas [platyrhynchos] platyrhynchos*

Ganzjährig häufig im IT, mit je einem Winter- und einem Sommer-(Mauser-)gipfel. Einzelne Brutpaare.

**Knäkente** *Anas querquedula*

Regelmäßiger nicht seltener Durchzügler und vereinzelter Sommergast, im Dezember und Ja-

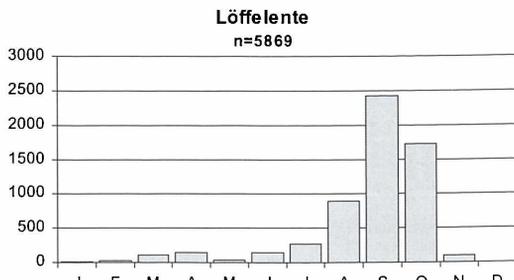
nuar fehlend. Durchzugsgipfel im April und August. Seltener und unregelmäßiger Brutvogel im IT (bevorzugt in Flachwasserbereichen), jedoch im Berichtszeitraum kein Bruthinweis\*

**Löffelente** *Anas [clypeata] clypeata*

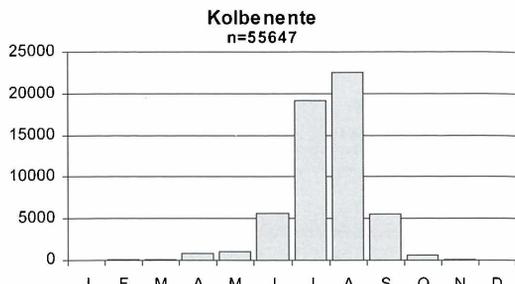
In den letzten Jahren in den späten Sommermonaten in zunehmender Zahl auf den Fischteichen. Unregelmäßiger Brutvogel mit wenigen Paaren im IT. Einzelne Überwinterungen.

**Kolbenente** *Netta rufina*

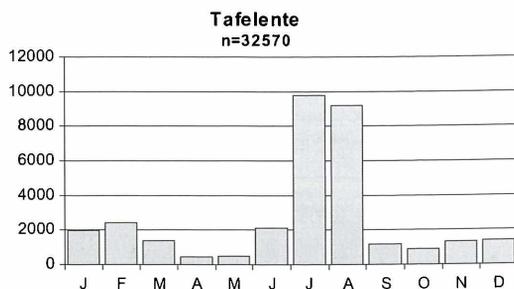
Regelmäßiger und mittlerweile sehr häufiger Sommergast, im Winterhalbjahr seltener. Brutvogel mit mehreren BP. In den letzten Jahren erhebliche Zunahme der Mausergäste (bei großen Beständen von Armeleuchteralgen in manchen der Fischteiche und im Speichersee). Inzwischen ist die Kolbenente zu einer Charakterart des IT geworden.



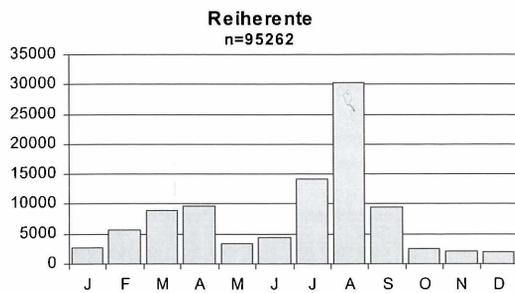
**Abb. 9:** Löffelente *Anas [clypeata] clypeata*. Summen der Mittmonatszählungen 1998-2001. – Shoveler. Totals of monthly counts 1998-2001.



**Abb. 10:** Kolbenente *Netta rufina*. Summen der Mittmonatszählungen 1998-2001. – Red-crested Pochard. Totals of monthly counts 1998-2001.



**Abb. 11:** Tafelente *Aythya ferina*. Summen der Mittmonatszählungen 1998-2001. – Pochard. Totals of monthly counts 1999-2001.



**Abb. 12:** Reiherente *Aythya fuligula*. Summen der Mittmonatszählungen 1998-2001. – Tufted Duck. Totals of monthly counts 1999-2001.

### Moorente *Aythya nyroca*

Maximal 6 Ind. (Peter & Ursula Köhler) am 17.7.2000. Am 28.3.1999 ein relativ frühes Ind. (Helmut Rennau). – Nachweise aus allen Monaten, im Winter jedoch wie schon in früheren Jahren (z.B. 1985 und 1987) nur ausnahmsweise. Diese seltene Art mausert im Fischteichgebiet meist nur in einzelnen Ind. in den Sommermonaten. Hybriden\* unter Beteiligung der Moorente werden regelmäßig beobachtet.

### Tafelente *Aythya ferina*

Regelmäßiger und sehr häufiger Sommergast und Brutvogel mit wenigen BP. – Typische »Mauserte«, deren Bestand im Vergleich der letzten 20 Jahre aber abgenommen hat.

### Reiherente *Aythya fuligula*

Regelmäßiger und häufiger Gast und Brutvogel mit wenigen BP. – Ganzjährig in stattlichen Zahlen im IT anwesend, jedoch bei weitem nicht mehr so viele wie früher, wie z.B. Mitte der 80er

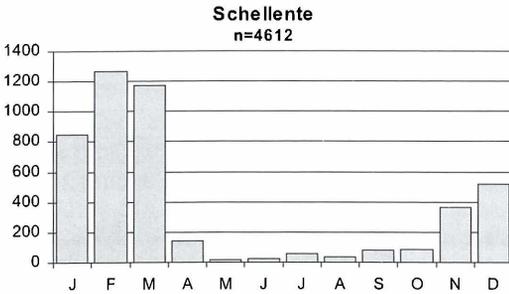
bis Anfang der 90er Jahre, als noch Jahreshöchstzahlen zwischen 15000 und knapp 20000 Ind. erreicht wurden.

### Bergente *Aythya marila*

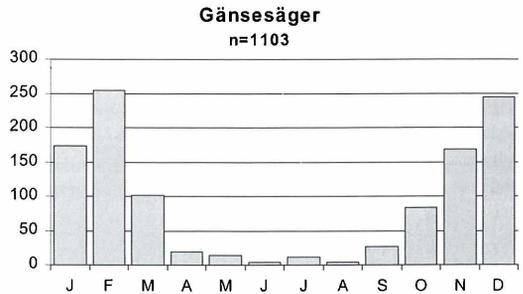
Jeweils 1 Ind. am 23.2.2000 (Heinz Stellwag), 1.4.2000 und 1.5.2000 (Klaus Ottenberger) sowie am 16.11.2000 (Elmar Witting). Am 16.4.2001 1 Ind. im 2. KJ (Klaus Ottenberger, Peter & Ursula Köhler) und am 13.10.2001 1 W (Elmar Witting). – Nicht alljährlicher Wintergast im IT.

### Eiderente *Somateria [mollissima] mollissima*

Nur eine Beobachtung im Berichtszeitraum, vom 20. bis 28.12.1998 1 Ind. im 1. KJ im Bereich der Landshamer Brücke (Franz Marquart, Klaus Ottenberger, Heinz Stellwag, Anton Bernecker). – Auch in früheren Jahren nur sehr unregelmäßig anzutreffen.



**Abb. 13:** Schellente *Bucephala clangula*. Summen der Mittmonatszählungen 1998-2001. – Common Goldeneye. Totals of monthly counts 1998-2001.



**Abb. 14:** Gänsesäger *Mergus merganser*. Summen der Mittmonatszählungen 1998-2001. – Goosander. Totals of monthly counts 1998-2001.

**Eisente** *Clangula hyemalis*

Die Beobachtung eines M am 17.1.1998 (Franz Hammerl-Pfister, Hildegard Pfister, Gerhard Hartmann u.a.) steht noch isoliert. Von 16.10.2000 bis über das Ende des Berichtszeitraumes hinaus hielt sich dann ein M durchgehend im Gebiet auf und konnte daher in verschiedenen Mauserstadien und Kleidern beobachtet werden (Helmut Rennau, Franz Hammerl-Pfister, Franz Lücke u.a.). Der Vogel befand sich im Jahr der Entdeckung im 1. KJ. Einige Mauserdaten (Bezeichnung der Kleider nach Bauer & Glutz von Blotzheim 1992): Am 19.7.2001 im ersten Sommerkleid mit sehr stark abgenutzten, hellbraunen Schwingen und Steuerfedern. Bereits fünf Tage später, am 24.7.2001, fehlten alle Schwingen (Synchronmauser). Am 7.10.2001 dann im fast vollständigen ersten Herbstkleid (alle Angaben Jörg Langenberg, briefl. Mitt.). – Soweit bekannt handelt es sich um die ersten Übersommerungen dieser Art in Bayern (Bezzel 1994), wobei eine Herkunft

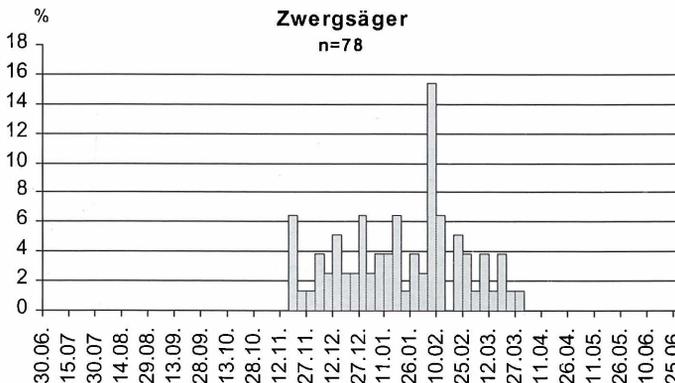
aus Gefangenschaft nicht völlig auszuschließen ist. Bereits für 1985 und 1986 liegen Einzeldaten aus den Monaten Mai und Juni vor.

**Samtente** *Melanitta [fusca] fusca*

Am 8.11.1998 3 Ind. (Manfred Siering). Am 11.12.2000 3 Ind. (Stefan Tewinkel) sowie am 23.12.2000 1 Ind. unter Reiherenten (Klaus Ottenberger). – Auch in früheren Jahren nicht alljährlich nachgewiesen.

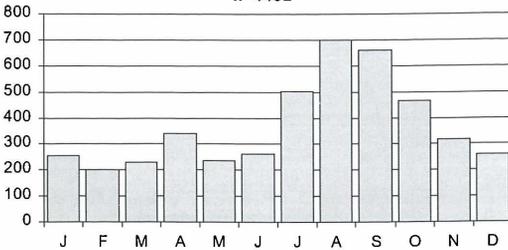
**Schellente** *Bucephala clangula*

Regelmäßiger und häufiger Wintergast sowie Übersommerer in wenigen Ind., jedoch bisher keine Bruthinweise\* im IT. – Während diese Art früher das Ostbecken als Winterquartier bevorzugte, ist sie jetzt regelmäßig auch im Westbecken zu sehen. Man kann hieraus indirekt auf die dort verbesserte Wasserqualität schließen.



**Abb. 15:** Zwergsäger *Mergellus albellus*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Smew. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

### Zwergtaucher n=4432



**Abb. 16:** Zwergtaucher *Tachybaptus [ruficollis] ruficollis*. Summen der Mittmonatszählungen 1998-2001. – Little Grebe. Totals of monthly counts 1998-2001.

### Zwergsäger *Mergellus albellus*

Höchstzahl im Beobachtungszeitraum: 11 Ind. am 8.10.2001 (Peter Köhler). – Regelmäßiger und nicht seltener Wintergast.

### Kappensäger\* *Lophodytes cucullatus*

1 unberingtes M im SK vom 26. bis 29.7.1998 (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel, Andreas Lange, Chris Pavey). – Einziger Nachweis aus den letzten 20 Jahren.

### Gänsesäger *Mergus merganser*

Regelmäßiger und häufiger Wintergast; einzelne Übersommerungen. Keine Brut während des Berichtszeitraumes.

### Mittelsäger *Mergus serrator*

Im Berichtszeitraum nur 2001 festgestellt: am 19.2. 3 Ind. (Helmut Kornführer); am 13.4. 5 Ind. (Franz Marquart, Klaus Ottenberger u.a.); am 2.11. 2 Ind. (Markus Faas, Heinz Stellwag, Johannes Strehlow); am 8.12. 1 Ind. (Klaus Ottenberger). – Auch früher nicht alljährlich im Gebiet.

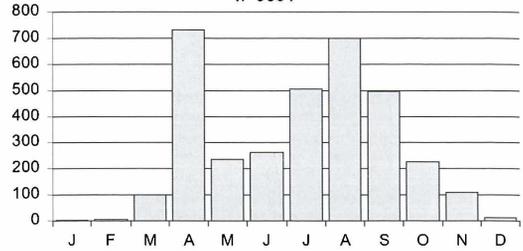
### Wachtel *Coturnix [coturnix] coturnix*

In den Jahren 1998, 1999 und 2001 in den Monaten Mai bis August einzelne rufende Wachteln in den Feldern v.a. nördlich des IT (Klaus Ottenberger, Norbert Modl, Heinz Stellwag u.a.).

### Zwergtaucher *Tachybaptus [ruficollis] ruficollis*

Vom 9.10.1998 bis 19.3.1999 erregte ein leukistischer Zwergtaucher das Interesse vieler Beobachter (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel, Ursula

### Schwarzhalstaucher n=3391



**Abb. 17:** Schwarzhalstaucher *Podiceps [nigricollis] nigricollis*. Summen der Mittmonatszählungen 1998-2001. – Black-necked Grebe. Totals of monthly counts 1998-2001.

Firsching u.a.) – Regelmäßiger und häufiger Gast und Brutvogel, vor allem im Gebiet der Fischteiche.

### Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

Im Berichtszeitraum nur Einzelindividuen, und zwar im PK am 7. und 16.5.1998 (Markus Faas, Jörg Langenberg, Tobias Maier), im 1. KJ vom 16. bis 30.9.1998 (Oliver Lücke, Heinz Stellwag), jeweils 1 Ind. vom 25. bis 31.10.1998 (Klaus Ottenberger, Anton Bernecker, Hans Hörl u.a.), am 12.8. und 16.9.2000 (Franz Hammerl-Pfister, Hildegard Pfister, Günter Pirzkall u.a.) sowie am 15.9. und 13.10.2001 (Gernot Bögel, Werner Ott, M. Rhodes). – Unregelmäßiger Gast im IT, meistens im östlichen Westbecken oder im Ostbecken. Auffällig ist das völlige Fehlen von Winterbeobachtungen im Berichtszeitraum.

### Ohrentaucher *Podiceps auritus*

Nur eine Beobachtung eines Ind. auf dem Ostbecken am 2.5.2001 (Jörg Langenberg). – In früheren Jahren einzelne Übersommerungen in den Fischteichen. Im Gegensatz zu anderen bayerischen Gebieten wird die Art im IT im späten Frühjahr und Sommer häufiger nachgewiesen als im Herbst und Winter.

### Schwarzhalstaucher

*Podiceps [nigricollis] nigricollis*

Am 23.5.1998 1 Ind. der rothalsigen Variante (Jörg Langenberg). – Regelmäßiger und häufiger Durchzügler im IT und häufiger Brutvogel in den Fischteichen. Im Winter nur ausnahmsweise einzelne Individuen.

**Sterntaucher** *Gavia stellata*

1 Ind. am 1.5.1998 (Thomas Guggemoos). Am 23.11.1999 1 Ind. (Christian Wagner, Elmar Witting), 3 Ind. am 27.11.1999 (Klaus Ottenberger), danach bis 11.12.1999 nur noch 1 Ind. (Franz Lücke, Günther Pirzkall, M. Rhodes u.a.). Im Jahr 2000 nur 1 Ind. vom 2. bis 16.12. (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel, Elmar Witting u.a.). Ein weiteres Ind. am 17.11.2001 (Klaus Ottenberger). – Regelmäßiger, aber nicht zahlreicher Durchzügler im IT, meistens im Ostbecken.

**Prachtaucher** *Gavia [arctica] arctica*

Am 16.5.1998 1 Ind. im 2. KJ (Jörg Langenberg), weitere Einzelindividuen am 2.12.1998 (Heinz Stellwag), 15.10.1999 (Jörg Langenberg) und 3.12.2000 (Klaus Ottenberger). – Nicht alljährlicher und im IT recht seltener Durchzügler. Auch in früheren Jahren nur ausnahmsweise größere Ansammlungen, z.B. 54 Ind. am 9.11.1992 (Eberhard von Krosigk) oder 34 Ind. am 26.10.1993 (Eberhard von Krosigk). Die mit deutlichem Abstand größte Ansammlung im gesamten deutschen Binnenland stellen jedoch nach wie vor die sensationellen 341 Ind. vom 22.-23.11.1991 auf dem Speichersee dar (Eberhard von Krosigk, Ursula Firsching, Helmut Rennau).

**Kormoran** *Phalacrocorax [carbo] carbo*

Die Brutpaarzahlen für die Jahre 1998 bis 2001 lauten: 110, 108, 104 und 115 BP. – Der Platz in der Brutkolonie wird immer knapper, so dass mit einem weiteren Anwachsen kaum zu rechnen ist. Die Bäume der Insel sind sehr schütter geworden und leiden unter dem Kot und unter Stürmen.

Kormorane nehmen jetzt auch schon sehr niedrig gelegene Nistplätze an, die früher vorwiegend von Graureihern besetzt wurden.

Je nach Witterung beginnt die Balz Anfang Februar, wenn die M »flaggend« auf ihren erwählten Nestern stehen. Brutbeginn dementsprechend bereits Mitte Februar. Das Nist- und Brutgeschäft kann sich jedoch lange hinziehen. Dies betrifft vor allem die Halbinsel, die generell später als die Insel besiedelt wird.

**Löffler\*** *Platalea leucorodia*

Vom 10. bis 11.12.2000 war 1 Ind. im 1. KJ anwesend (Jörg Langenberg, Stefan Masur, Elmar Witting, Stefan Tewinkel). – In den letzten 20 Jahren zusätzlich nur zwei leider bisher nicht dokumentierte Beobachtungen.

**Rohrdommel** *Botaurus [stellaris] stellaris*

Nur drei Beobachtungen von Einzelvögeln: Am 31.1.1998 (Helmut Kornführer), am 17.10.1998 fischend vor dem großen Schilffeld im Westbecken (Heinz Stellwag) und am 19.3.2000 1 Ind. ebenfalls am großen Schilffeld (Martin Brückner, Helmut Rennau, Erwin Taschner). – Auch in früheren Jahren wurde die Art nicht alljährlich nachgewiesen.

**Nachtreiher\*** *Nycticorax [nycticorax] nycticorax*

1 Ind. im 1. KJ am 29.7.1998 (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel, Chris Pavey). Weitere leider bisher nicht dokumentierte Beobachtungen aus den Jahren 1998 bis 2000. – Seit Erlöschen der Brutkolonie 1988 nur noch seltener und unregelmäßiger Durchzügler im IT.

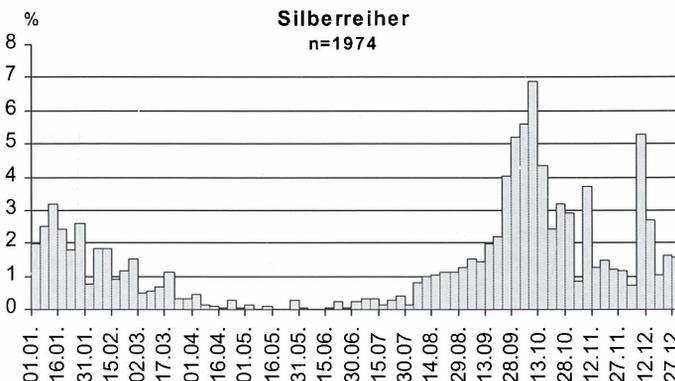


Abb. 18: Silberreiher *Casmerodius albus*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Great White Egret. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

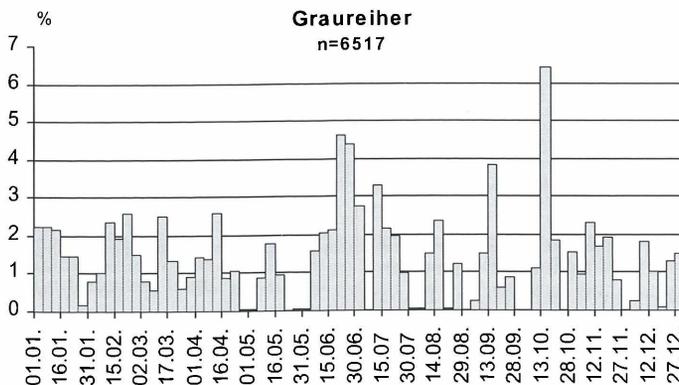


Abb. 19: Graureiher *Ardea [cinerea] cinerea*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Grey Heron. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

### Silberreiher\* *Casmerodius albus*

Maximalzahl im Berichtszeitraum: 86 Ind. am 10.12.2001 (Erwin Taschner). – Diese ehemalige Seltenheit ist zumindest in Süddeutschland mittlerweile zu einem regelmäßigen Gast geworden und im IT besonders im Spätherbst inzwischen sogar häufig. In Bayern sind daher ab dem 1.1.2001 nur noch Bruthinweise\* meldepflichtig. Außerdem wurde am 19.10.2001 ein Silberreiher mit roten Zehen und schwärzlichem Schnabel mit gelber Basis unter schlicht gefärbten Artgenossen beobachtet und fotografiert (Erwin Taschner, briefl. Mitt.). Mittlerweile gibt es aus Europa insbesondere aus den Wintermonaten mehrere Beobachtungen solcher Vögel mit einer dem PK ähnlichen Färbung der unbefiederten Körperteile, wobei Schmuckfedern aber in der Regel nicht vorhanden waren. Da es nicht völlig auszuschließen ist, dass es sich dabei um Silberreiher der in Deutschland noch nicht nachgewiesenen asiatischen – allerdings hier in Gefangenschaft gehaltenen – Unterart *modestus\** handelt, sollten derartige Fälle gut dokumentiert und an die BAK gemeldet werden.

### Graureiher *Ardea [cinerea] cinerea*

Die Brutpaarzahlen für die Jahre 1998-2001 sind: 32, 36, 30 und 35 BP. Auf der Insel, wo Platzmangel und Konkurrenz mit den Kormoranen bestehen, sind sämtliche Graureiher-Nester nahe am Boden, nicht dagegen auf der Halbinsel. Das Brutgeschäft wird je nach Witterung, spätestens aber Mitte Februar begonnen. Flüge Jungvögel sieht man ab Anfang April. – Regelmäßiger und häufiger Gast- und Brutvogel.

### Purpureiher\* *Ardea purpurea*

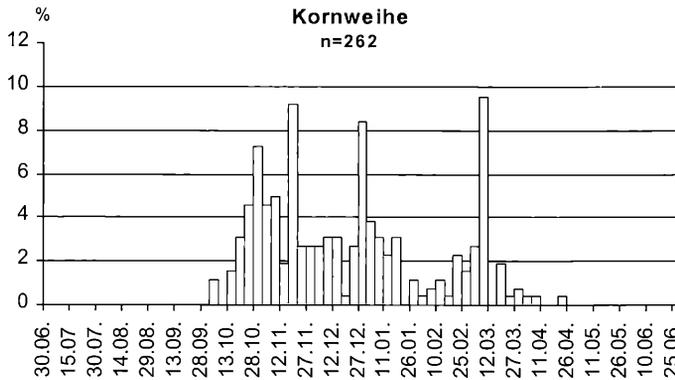
Einige leider bisher nicht dokumentierte Beobachtungen aus dem Zeitraum 1998-2000, daher lediglich zwei, möglicherweise denselben Vogel betreffende Nachweise aus dem Berichtszeitraum vom 5. und 10.5.2001 (Klaus Ottenberger bzw. Elmar Witting). – Auch früher nicht alljährlich und nicht in größeren Zahlen. Seit 1.1.2001 sind nur noch Bruthinweise\* an die BAK zu melden.

### Seidenreiher\* *Egretta [garzetta] garzetta*

1 Ind. im PK am 29.4.1998 (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel), 1 ad. Ind. am 13.6.1998 (Helmut Rennau, Gernot Bögel u.a.), 1 Ind. vom 24.-27.6.1998 (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel u.a.), 2 Ind. im PK am 5. und 11.7.1998 (Klaus Ottenberger bzw. Jörg Langenberg) und 1 Ind. am 24.7.1998 (Jörg Langenberg). Einige leider bisher nicht dokumentierte Beobachtungen aus den Jahren 1999 und 2000. Am 24.7.2001 1 Ind. (Mark Piazzi). – Nahezu alljährlicher Gast mit 1 bis 4 Vögeln. Seit 1.1.2001 sind nur noch Bruthinweise\* an die BAK zu melden.

### Küstenreiher\* *Egretta [garzetta] gularis*

Im Westbecken am 30.6.2001 1 ad. Ind. der weißen Morphe im PK (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan). – Erstnachweis für das IT. Küstenreiher werden häufig in Gefangenschaft gehalten (nicht selten unter der Bezeichnung »Seidenreiher«), so dass mit dem gelegentlichen Auftreten solcher Vögel – und zwar nicht nur der auffälligeren schwarzen Morphe! – im Freiland gerechnet werden muss, wie weitere Nachweise aus Bayern und Deutschland in den letzten Jahren zeigen.



**Abb. 20:** Kornweihe *Circus [cyaneus] cyaneus*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Hen Harrier. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

### Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Am 1.5.1998 1 Ind. auf der Kormoraninsel (Manfred Siering, Franz Hammerl-Pfister, Thomas Guggemoos u.a.), am 31.8.1998 1 Ind. auf der Insel im Ostbecken (Peter Köhler); am 9.6.1999 2 Ind. kreisend (Ursula Firsching, Ursula Köhler); jeweils 1 Ind. am 27.5.2000 (Klaus Ottenberger), am 15.10.2000 (Peter Köhler), am 12.5.2001 hoch kreisend (Anton Bernecker, Hans Hörl), am 22.7.2001 am Tafelberg (Peter Köhler) und am 11.8.2001 kreisend nördlich des IT (Klaus Ottenberger). – Unregelmäßiger und seltener Durchzügler im IT, wobei die Zahl der Nachweise im Vergleich der letzten 20 Jahre analog zur bayernweiten Populationsentwicklung leicht zugenommen hat.

### Wiesenweihe *Circus pygargus*

Ein Ind. am 28.4.2000 (Mark Piazza) und 1 ad. W am 29.9.2000 (Peter Köhler). – Auch in früheren Jahren selten und nur Einzelvögel.

### Kornweihe *Circus [cyaneus] cyaneus*

Am 5.12.1998 konnte Heinz Stellwag mit insgesamt 4 Ind. die Maximalzahl des Berichtszeitraums feststellen. – Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast, im Sommerhalbjahr Ausnahmeerscheinung im IT.

### Rotmilan *Milvus milvus*

Jeweils 1 Ind. am 6. und 8.7.2000 (Erwin Taschner) sowie am 24.3.2001 (Anton Bernecker). – Auch in früheren Jahren selten und nicht alljährlich anzutreffen.

### Seeadler *Haliaeetus albicilla*

Vom 16. bis 21.1.1999 hielt sich 1 ad. Ind. am IT auf (Gernot Bögel, Franz Lücke, Werner Ott u.a.). Ferner 1 ad. Ind. am 4.5.1999 (Franziska Lange, Jörg Langenberg) und am 19.3.2000 ein Vogel im 2. KJ (Helmut Kornführer). – Auch in früheren Jahren nur selten im Gebiet.

### Raufußbussard\* *Buteo lagopus*

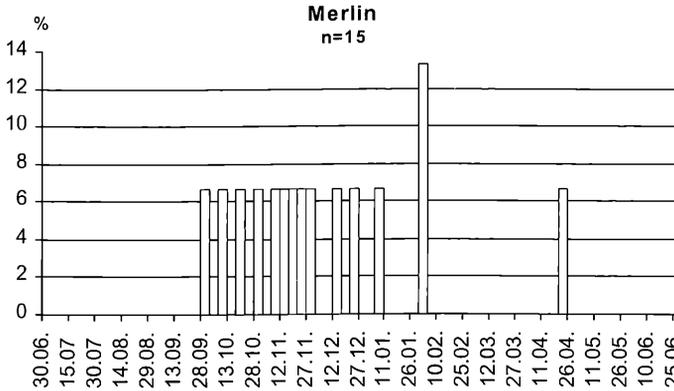
Im Berichtszeitraum wurde je 1 Ind. am 15.11.1998 (Ursula Firsching), am 26.11.1999 (Peter & Ursula Köhler), am 25. und 26.1.2000 (Ursula Firsching bzw. Helmut Rennau) und am 4.11.2000 (Klaus Ottenberger) festgestellt. – Fast alljährlicher Wintergast in Einzelindividuen. Seit 1.1.2001 sind Beobachtungen an die BAK zu melden.

### Merlin *Falco columbarius*

Im Beobachtungszeitraum nur eine Aprilbeobachtung am 25.4.1999 (Wolfgang Hiller, Ariane Schade, Manfred Siering).

### Rotfußfalke *Falco [vespertinus] vespertinus*

Am 16.5.1998 3 Ind. (Gernot Bögel, Werner Ott, Helmut Rennau u.a.), am 24.5.1998 1 ad. W (Jörg Langenberg). 1999 vom 8. bis 27.5. insgesamt 10 Feststellungen mit je 1-2 Ind. 2000 am 26.4. 1 M (Anton Bernecker), am 29.4. 1 W (Klaus Ottenberger) und erneut 1 M am 5.5. (Brigitte Andrew, Stefan Tewinkel, Martin Heindl). 2001 am 5. und 6.5. 1 M (Manfred Siering, Wolfgang Hiller, Klaus Ottenberger u.a.), am 9.5. 1 W (Anton Bernecker), am 10.5. 1 M und 1 W (Elmar Witting) und am 13.5. noch 1 W (Klaus Ottenberger). – Alljährlich



**Abb. 21:** Merlin *Falco columbarius*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Merlin. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

cher Durchzügler in Bayern im April und Mai; aufgrund des Schleifenzugs dieser Art sind Herbstbeobachtungen\* hingegen recht selten. Auch sollte zukünftig neben der Geschlechtsbestimmung versucht werden, eine Altersbestimmung durchzuführen, denn aus anderen Gebieten ist bekannt, dass im Frühjahr überwiegend Vögel im 2. KJ durchziehen.

#### Kranich *Grus grus*

Am 31.10.1999 2 ad. überfliegend (Jörg Langenberg); am 7.11.1999 5 Ind. (Klaus Ottenberger). Vom 2. bis 8.9.2000 hielt sich 1 ad. an der Insel auf (Klaus Ottenberger, Erwin Taschner, Manuel Keim u.a.). – Seltener Gast im Gebiet.

#### Wasserralle *Rallus aquaticus*

Folgende Zahlen rufender Männchen wurden für die Jahre 1998-2001 ermittelt: 3-4, 4-5, 3-4 und 4-5. Anhand von Bettelrufen bzw. Beobachtungen von juv. konnten mehrfach erfolgreiche Bruten nachgewiesen werden: 1998 2 BP (Klaus Ottenberger), 1999 2 BP (Klaus Ottenberger bzw. Ursula Firsching), 2000 nur 1 erfolgreiches BP (Klaus Ottenberger) und 2001 2 erfolgreiche BP (Jörg Langenberg, Mark Piazza, Klaus Ottenberger). – Hält sich das ganze Jahr hindurch im Schilf des IT auf. Brutvogel in mehreren BP.

#### Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Im Berichtszeitraum nur zwei Feststellungen: 1 Ind. am 15.8.1998 (Helmut Kornführer) und am 9.7.2000 1 ad. (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel,

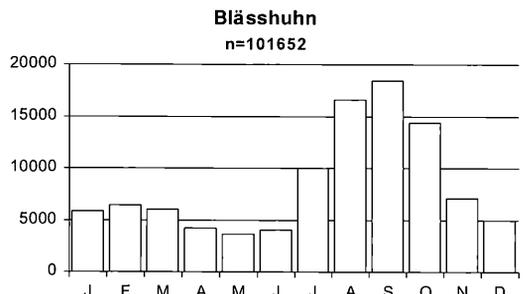
Brigitte Andrew). – Seltener und auch früher nicht alljährlicher Gast im IT.

#### Teichhuhn *Gallinula [chloropus] chloropus*

Brutnachweise gelangen nur indirekt durch die Beobachtung von Jungvögeln. Einzelne bemerkenswerte Zählergebnisse von 29 Ind. am 15.8.1998 (Ursula Firsching, Eberhard von Krosigk, Peter & Ursula Köhler), 26 Ind. am 17.7.2000 (Ursula & Peter Köhler) oder 34 Ind. am 14.7.2001 (Ursula Firsching, Eberhard von Krosigk, Peter & Ursula Köhler) lassen die tatsächlich im Gebiet vorhandene Anzahl wohl nur erahnen. – Regelmäßiger und nicht seltener Brutvogel im IT.

#### Blässhuhn *Fulica [atra] atra*

Zu allen Jahreszeiten halten sich Blässhühner in erheblicher Zahl im IT auf. Im Gebiet brüten jährlich wechselnd etwa 60-100 BP.



**Abb. 22:** Blässhuhn *Fulica [atra] atra*. Summen der Mittmonatzzählungen 1998-2001. – Coot. Totals of monthly counts 1998-2001.

**Austernfischer** *Haematopus [ostralegus] ostralegus*

Vom 4. bis 9.9.1998 1 Ind. (Ursula Köhler, Erwin Taschner, S. Fechter); am 15.11.2000 1 Ind. (Anton Bernecker); am 4.5.2001 1 Ind. nach Osten überfliegend (Peter Köhler). Vom 13. bis 15.10.2001 waren sogar 2 Ind. anwesend (Thomas Grüner, Peter Köhler, Erwin Taschner). – Austernfischer wurden zuletzt 1984 im IT nachgewiesen. Es sollte stets auf Merkmale der östlichen Unterart *longipes*\* geachtet werden, da mit deren Auftreten in Bayern durchaus zu rechnen ist.

**Säbelschnäbler** *Recurvirostra avosetta*

Am 1.5.1998 1 Ind. (Thomas Guggemoos, Ariane Schade, Manfred Siering); am 10.3.2000 1 Ind. (Clemens Krafft, Peter Köhler, Helmut Rennau); am 13. und 14.4.2001 1 Ind. (Klaus Ottenberger, Peter Köhler). – Seltener Gast im IT.

**Kiebitzregenpfeifer** *Pluvialis squatarola*

Maximal 8 Ind. im 1. KJ am 7.10.2001 (Jörg Langenberg). Nur eine Frühjahrsbeobachtung: am 29.5.1999 1 Ind. (Anton Bernecker). – Regelmäßiger Durchzügler in geringer Anzahl.

**Goldregenpfeifer** *Pluvialis apricaria*

Im Berichtszeitraum nur eine Heimzugsbeobachtung: 1 Ind. am 25.3.1999 (Stefan Tewinkel, Manuel Keim, Jörg Langenberg). Wegzug: jeweils 1 Ind., meist in Kiebitztrupps, vom 8. bis 11.11.1998 (Klaus Ottenberger, Heinz Stellweg), am 30.10.1999 (Klaus Ottenberger), 23. und 24.9.2000 (Max & Norbert Modl, Klaus Ottenberger) und 19.11.2000 (Klaus Ottenberger). – Nicht alljährlicher Gast im IT.

**Sandregenpfeifer** *Charadrius [hiaticula] hiaticula*

2 Ind. am 19.7.1998 (Erwin Taschner). 1 Ind. am 11.9.1999 (Klaus Ottenberger), 1 Ind. im 1. KJ am 18.9.1999 (Klaus Ottenberger), 2 Ind. im 1. KJ am 9. und 10.10.1999 (Manfred Siering, Klaus Ottenberger, Jürgen Weckerle). 1 Ind. im 1. KJ am 9.7.2000 (Brigitte Andrew, Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel), 1 Ind. am 26.8.2000 (Klaus Ottenberger), jeweils 1 Ind. im 1. KJ am 3.9.2000 (Klaus Ottenberger) sowie am 9.9.2000 (Jörg Langenberg, Mark Piazzi), 2 Ind. am 3.10.2000 (Manfred Siering). 1 frühes Ind. am 17.3.2001 (Klaus Ottenberger), 2 Ind. am 22.5.2001 (Mark Piazzi), 3 Ind., davon 1 Ind. im 1. KJ, am 7.10.2001 (Jörg Langenberg,

Klaus Ottenberger), 3 Ind. am 13.10.2001 (Erwin Taschner, Klaus Ottenberger). Am 14.10.2001 (Werner Ott), 18.10.2001 (Peter Köhler) und am 20.10.2001 (Klaus Ottenberger, Mark Piazzi) je 1 Ind., und am 21.10.2001 2 Ind. (Manfred Siering). – Regelmäßiger, aber nicht häufiger Durchzügler, im Frühjahr selten. Ausnahmsweise schon im März.

**Regenbrachvogel** *Numenius phaeopus*

Am 1.5.1998 1 Ind. (Ariane Schade, Manfred Siering); am 7.8.1999 2 Ind. (Jörg & Thomas Langenberg), am 2.10.1999 1 Ind. (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel); am 27.7.2000 2 Ind. (Hans-Joachim Dreilich, Helmut Rennau); am 6.8.2001 1 Ind. (Peter Köhler). – Alljährlicher Durchzügler im IT, jedoch in nur sehr geringer Anzahl.

**Thorshühnchen\*** *Phalaropus fulicarius*

Am 10.11.2001 1 Ind. im GK auf dem Werkskanal (Anton Bernecker, Hans Hörl, Werner Ott). – Keine weiteren Nachweise aus den letzten 20 Jahren.

**Teichwasserläufer\*** *Tringa stagnatilis*

Am 1.5.1998 1 Ind. (Manfred Siering, Jürgen Weckerle, Ariane Schade u.a.). – Ausnahmegast im IT.

**Grünschenkel** *Tringa nebularia*

Maximalzahl: 31 Ind. am 9.7.2000 (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel, Brigitte Andrew). – Regelmäßiger Durchzügler im IT auf dem Heim- und Wegzug.

**Waldwasserläufer** *Tringa ochropus*

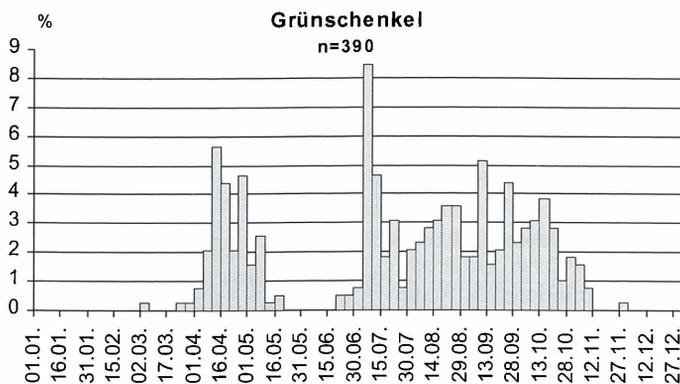
Maximalzahl: 20 Ind. am 12.11.2000 (Ursula Firsching). – Ganzjähriger und nicht seltener Gast bzw. Durchzügler im IT.

**Bruchwasserläufer** *Tringa glareola*

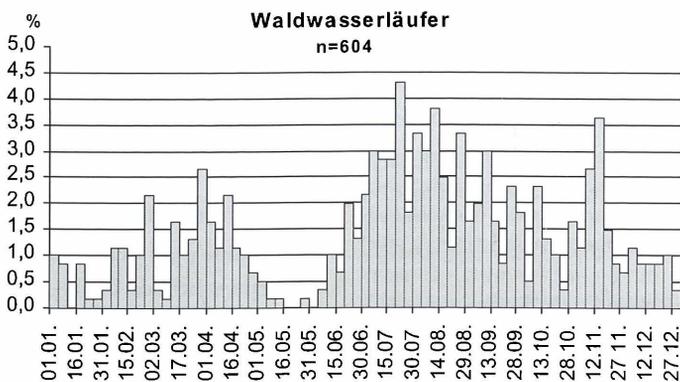
Maximalzahl: 200 Ind. am 8. und 9.7.2000 (Klaus Ottenberger bzw. Jörg Langenberg & Stefan Tewinkel). – Regelmäßiger und recht häufiger Durchzügler im IT. Im Frühjahr weit weniger Ind. als auf dem Wegzug.

**Flussuferläufer** *Tringa [hypoleucos] hypoleucos*

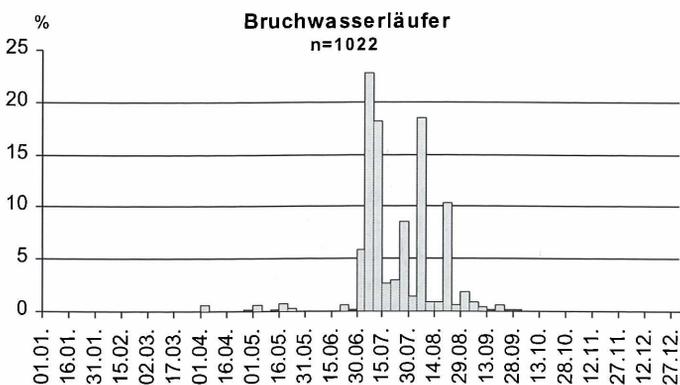
Maximalzahl: 20 Ind. am 11.8.2001 (Martin Brückner, Gernot Bögel, Werner Ott u.a.). – Regelmäßiger und nicht seltener Durchzügler im IT, im Frühjahr weit weniger Ind. als auf dem Wegzug.



**Abb. 23:** Grünschenkel *Tringa nebularia*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Greenshank. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.



**Abb. 24:** Waldwasserläufer *Tringa ochropus*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Green Sandpiper. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.



**Abb. 25:** Bruchwasserläufer *Tringa glareola*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Wood Sandpiper. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

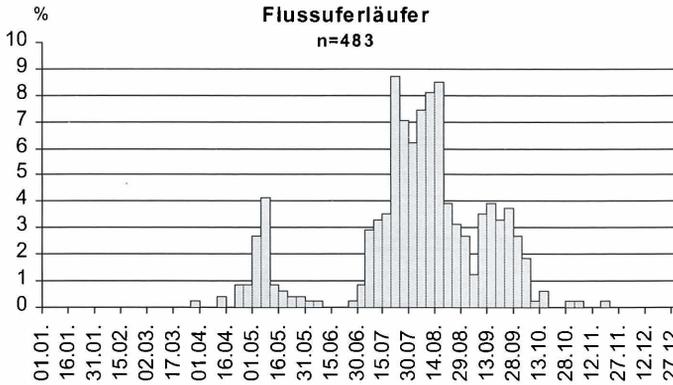


Abb. 26: Flussuferläufer *Tringa [hypoleucos] hypoleucos*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Common Sandpiper. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

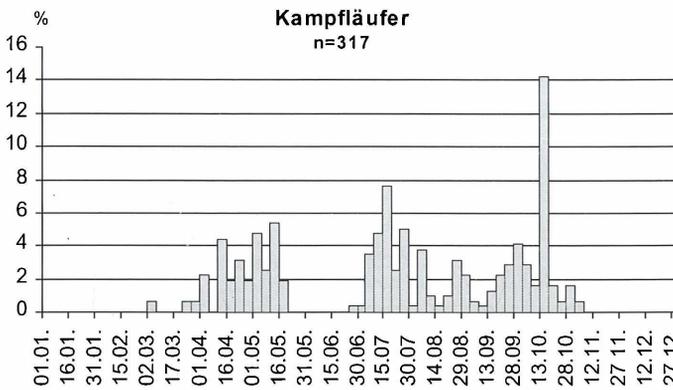


Abb. 27: Kampfläufer *Philomachus pugnax*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Ruff. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

**Kampfläufer** *Philomachus pugnax*

Maximal 45 Ind. am 14.10.2001 (Klaus Ottenberger). – Regelmäßiger und häufiger Durchzügler im Frühjahr und Herbst. Früher auch weit größere Trupps, z.B. 120 Ind. am 17.9.1984 (Andreas Schulze).

**Steinwälzer** *Arenaria interpres*

Im Berichtszeitraum nur am 3.9.2000 1 Ind. im GK (Klaus Ottenberger). – Wurde auch in früheren Jahren nur sehr unregelmäßig nachgewiesen.

**Knutt** *Calidris canutus*

Im Berichtszeitraum nur am 28.8.1999 1 Ind. im 1. KJ am Ostbecken (Jörg Langenberg, Peter Bender). – In den letzten 20 Jahren nur 1984 und 1986 nachgewiesen.

**Sanderling** *Calidris alba*

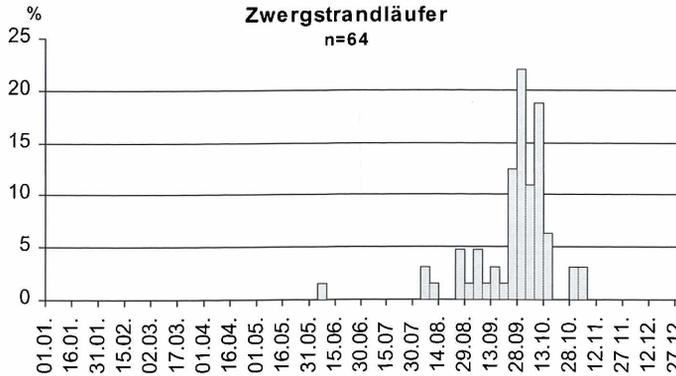
Am 20.9.1999 2 Ind. (Ursula & Peter Köhler), am 6.10. 2001 1 Ind. (Mark Piazzi) und am 8.10.2001 2 Ind. (Peter Köhler). – Auch früher nur ausnahmsweise im IT, jedoch am 21.9.1984 sogar 8 Ind. (Dean Hashmi).

**Zwergstrandläufer** *Calidris minuta*

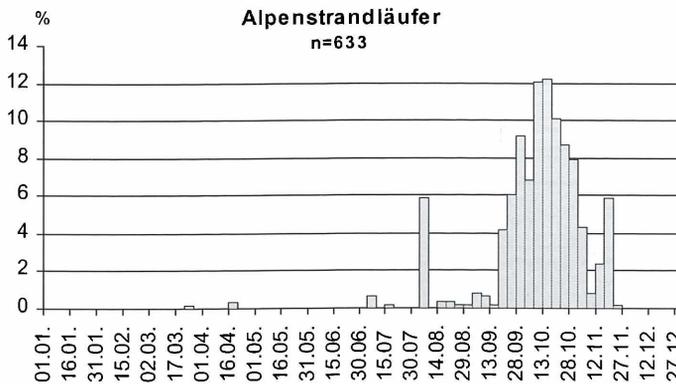
Maximal 11 Ind. am 8.10.2001 (Peter Köhler). – Regelmäßiger Durchzügler in geringer Anzahl. Im Frühjahr nur ausnahmsweise anzutreffen.

**Temminckstrandläufer** *Calidris temminckii*

Einziger Nachweis im Berichtszeitraum am 15.8. 2001 1 Ind. im PK (Jörg Langenberg). – Auch in früheren Jahren nur unregelmäßig und in sehr geringer Anzahl.



**Abb. 28:** Zwergstrandläufer *Calidris minuta*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Little Stint. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.



**Abb. 29:** Alpenstrandläufer *Calidris alpina*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Dunlin. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

### Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

Ungewöhnlich starkes Auftreten im Oktober 2001, als fast täglich durchziehende Trupps zwischen 15 und 67 Ind. (Maximum am 15.10.2001, Peter Köhler) beobachtet wurden. – Regelmäßiger und häufiger Durchzügler im Spätsommer. Im Frühjahr nur ausnahmsweise.

### Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*

1998 nur 1 Ind. am 21.7. (Helmut Rennau, Heinz Stellwag). 1 Ind. am 28.8.1999 (Klaus Ottenberger), 2 Ind. am 4.9.1999 im JK (Klaus Ottenberger), 2 Ind. am 19.9.1999 (Helmut Rennau, Manfred Siering), 1 weiterer Ind. am 21.9.1999 (Bodo Kirsch, Erwin Taschner) sowie gleich 4 Ind. am 10.10.1999 (Manfred Siering, Jürgen Weckerle). Im Jahr 2000 2 Ind. im JK am 3.9. (Klaus Ottenberger) und 2 Ind. am 3.10. (Manfred Siering). Einzi-

ger Frühjahrsnachweis im Berichtszeitraum am 22.5.2001 2 Ind. (Mark Piazzi). 1 Ind. im PK am 16.7.2001 (Helmut Rennau), 2 Ind. am 6.10.2001 (Klaus Ottenberger, Mark Piazzi), 1 Ind. im SK zusammen mit 1 Ind. im 1. KJ am 7. und 8.10.2001 (Jörg Langenberg, Peter Köhler), am 13.10.2001 3 Ind. (Erwin Taschner, Klaus Ottenberger), am 15., 18., 23. und 26.10.2001 je 1 Ind. im JK (Peter Köhler).

### Schwalbenmöwe\* *Xema sabini*

Am 19.9.2001 hielt sich für kurze Zeit eine juv. Schwalbenmöwe im IT auf, die offenbar von den Nordweststürmen in den Tagen zuvor ins Binnenland verdriftet worden war. Der Vogel war sehr unsted und flog nur knapp eine Stunde nach seiner Entdeckung Richtung Westen ab (Jörg Langenberg). – Erster Nachweis für das IT.

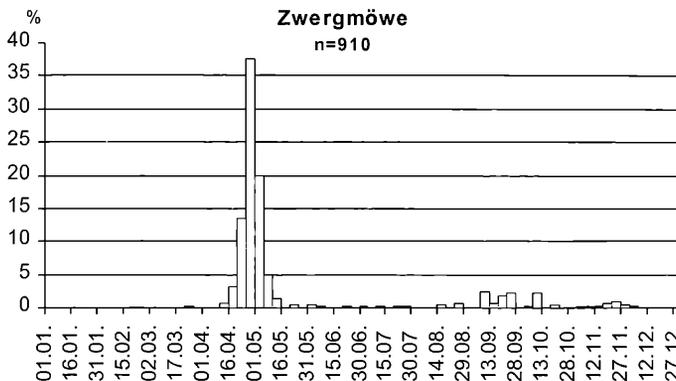


Abb. 30: Zwergmöwe *Hydrocoloeus minutus*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Little Gull. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

**Zwergmöwe *Hydrocoloeus minutus***

Maximalzahl: 210 Ind. am 28.4.2001 (Klaus Ottenberger). – Regelmäßiger Durchzügler in den Monaten April/Mai und September-November, sonst unregelmäßiger und seltener Gast im IT.

**Lachmöwe *Larus ridibundus***

Ganzjähriger Gast und Brutvogel mit im Berichtszeitraum etwa 120 BP pro Jahr. Bei sehr hohem Wasserstand kommt es zu Brutverlusten, weil aus Platzmangel auch Randbereiche der Brutinsel besetzt werden. Einen Ausweichbrutplatz stellen mit Waldreben überwucherte Gebüsche auf den Dämmen im Teichgebiet dar. Hier sind die Bruten jedoch in aller Regel nicht erfolgreich.

Vom 19.4. bis mindestens 31.7.1999 war 1 leukistisches Ind. im Gebiet: »sehr hell, Kappe scheint aus gräulicher Schatten durch, Oberseite (Mantel

und Schulterfedern) leicht grau überhaucht, Schnabel dunkelrot« (Jörg Langenberg, briefl. Mitt.).

Am 29.6.2000 wurde ein Vogel mit blauer Flügelmarke und weißer Schrift »AY« beobachtet. Markiert wurde er am 26.11.1994 als ad. bei Madrid, Spanien. Somit war die Lachmöwe bei der Beobachtung mindestens schon 8 Jahre alt. Abgelesen wurde sie bis 10.2.1996 mehrmals bei Madrid, dann am 23.5.1998 am Südennde des Ammersees und am 24.4.2000 am Echinger Stausee, Kreis Landshut (Jörg Langenberg, briefl. Mitt.).

**Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus***

Im Berichtszeitraum fanden sich ab Ende März bis Mitte Mai fast regelmäßig bis zu vier Schwarzkopfmöwen in der Nähe der Lachmöwen-Brutkolonie ein. In den Monaten Juni bis August war die Art seltener zu sehen. – Wie schon in den Vorjahren regelmäßiger Durchzügler bzw. Gast

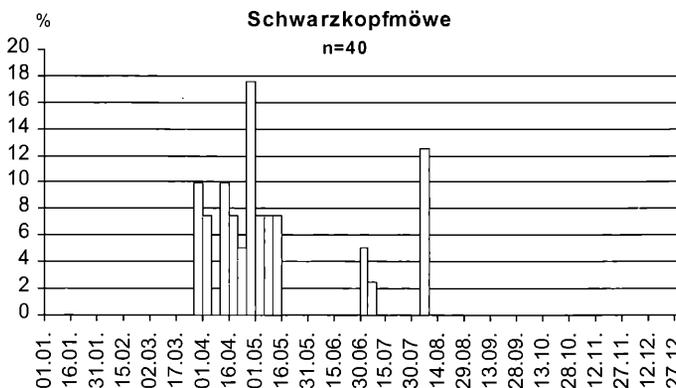
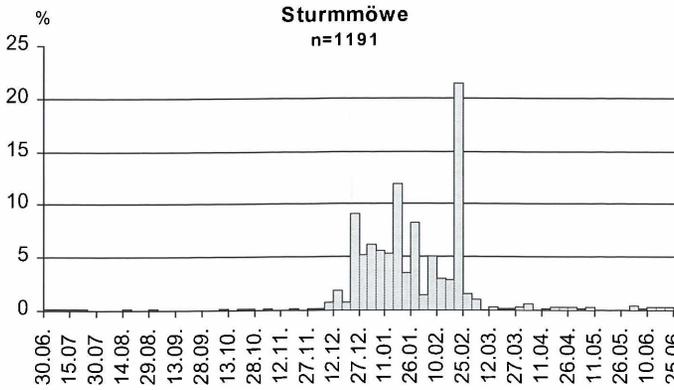


Abb. 31: Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Mediterranean Gull. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.



**Abb. 32:** Sturmmöwe *Larus canus*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Common Gull. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

in geringer Anzahl im IT, doch liegen nach wie vor keinerlei Bruthinweise\* vor.

#### **Sturmmöwe** *Larus canus*

Regelmäßiger ganzjähriger Gast, im Winter in größerer Zahl, im Sommerhalbjahr seltener.

#### **Mittelmeermöwe** *Larus [michahellis] michahellis*

Maximalzahl: Am 15.7.1999 Durchzug von 36 Ind., überwiegend 1. KJ, in Richtung Norden (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel). – Ähnliches war gleichzeitig am Ammersee festgestellt worden (Andreas Lange, briefl. Mitt.). Am 28.5.2000 wurde 1 Ind. im 2. KJ mit Farbring beobachtet, das am 28.5.1999 auf Zannone im Mittelmeer (Pontische Inseln, Italien) als Jungvogel markiert worden war und sich bereits vom 13. bis 24.7.1999 in den Rieselfeldern Münster/Münster in Westfalen aufgehalten hatte. Dies kann als Beispiel für die bekannte nachbrutzeitliche Nordbewegung der Mittelmeermöwe gelten (Jörg Langenberg, briefl. Mitt.).

Brutdaten\*: 1998 eine mit 2 juv. erfolgreiche Brut. – Verlauf: Am 29.3. erste Brutvorbereitungen am vorjährigen Platz, dem südlichen Inselteil. Dabei wurde beim kleineren Vogel ein stark abgenutzter Ring rechts, beim Partner ein Ring links festgestellt (Peter Köhler). Ab 4.4. wurde gebrütet, am 21.5. wurden erstmals zwei Jungvögel festgestellt, die von den Alttieren versorgt wurden; am 13.6. waren beide juv. flügge (Gernot Bögel, Helmut Rennau).

1999 zwei Brutversuche. – Verlauf: Am 31.3. wieder das kleinere Tier mit Alu-Ring rechts bei Brutvorbereitungen, und am 2.4. Brut am vorjäh-

rigen Nistplatz (Peter Köhler). Am 6.4. wurde der Nistplatz bei Hochstau überflutet und verlassen (Erwin Taschner, Helmut Rennau). Ab 17.4. neuerlicher Brutversuch auf der Insel, dieses Mal auf einer etwas höher gelegenen Stelle ca. 1 m nordöstlich des alten Platzes (Peter Köhler). Am 1.5. hatte das Wasser jedoch auch das neue Nest erreicht, das daraufhin verlassen wurde. Die Altvögel hielten sich offenbar weiterhin im IT auf, da das rechts beringte ad. Tier am 1.6. und später auch am 7.12. gesehen wurde (Peter Köhler).

2000 erfolgreiche Brut an neuem Brutplatz. – Verlauf: Ab Anfang Februar balzte erneut 1 Paar, gleichzeitig hielten sich aber 2 weitere Alttiere im IT auf (Helmut Rennau). Am 22.2. war ein Paar in der Nähe des Brutplatzes; das kleinere Tier trug einen Schlaufenring rechts, während das größere Tier unberingt war (Peter Köhler). Am 26.2. ein Totfund einer Mittelmeermöwe mit Ring »Sempach 867277«, nähere Angaben zur Beringung liegen aber leider nicht vor (Anton Bernecker, Hans Hörl). Offenbar handelte es sich um einen der Brutpartner. Im Laufe des März waren dann wieder 2 Altvögel im Revier und besetzten am 20.3. den alten Nistplatz, der zu dieser Zeit aber noch ca. 10 cm überflutet war. Erst Ende April war dann im Nordteil der Insel ein vor Hochwasser sicherer Ort für eine erneute Brut ausgewählt worden. Dort schlüpfen Ende Mai 1 oder 2 Junge und wurden versorgt (Helmut Rennau, Erwin Taschner, u.a.).

2001 erfolgreiche Brut. – Verlauf: Schon ab Januar hielten sich 2 ad. Vögel fast ständig an der Insel auf, vermutlich das residente Paar (Helmut Rennau). Ab 6.3. wurde gebalzt und der Inselbereich erfolgreich gegen durchziehende andere

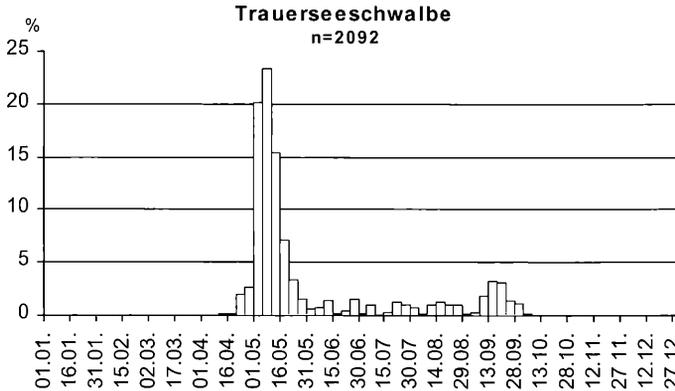


Abb. 33: Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Black Tern. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

Altvögel verteidigt (Peter Köhler). Ab 14.4. Brut (Helmut Rennau). Ab 19.5. Versorgung zweier Jungvögel durch die ad. (Franz Hammerl-Pfister, Hildegard Pfister, Manfred Siering u.a.).

#### Heringsmöwe\* *Larus [fuscus] fuscus*

Am 20.9.2000 1 Ind. im 3. KJ (Stefan Tewinkel); am 3.10.2000 3 ad. Ind. überfliegend (Klaus Ottenberger). – Früher fast alljährlich beobachtet.

#### Raubseeschwalbe *Sterna caspia*

Am 11.9.1999 6 ad. und 1 Ind. im 1. KJ (Klaus Ottenberger); am 23.6.2000 1 ad. (Thomas Langenberg). – Auch in früheren Jahren nur unregelmäßig und selten anzutreffen.

#### Zwergseeschwalbe\* *Sterna [albifrons] albifrons*

Zwei Nachweise: am 10.6.1998 1 Ind. (Anton Bernecker) und am 11.7.1998 1 im PK (Jörg Langenberg). – Auch in früheren Jahren nur ausnahmsweise im Gebiet. Seit 1.1.2001 sind Beobachtungen an die BAK zu melden.

#### Weißbart-Seeschwalbe\* *Chlidonias hybrida*

6 ad. mit 1 Ind. im 2. KJ am 21.5.1998 (Jörg Langenberg, Michael Schwarz), 3 Ind. am 28.5.1998 (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel), 1 Ind. am 3.6.1998 (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel, Andreas Lange), 1 Ind. am 11.6.1998 (Klaus Ottenberger) und 1 ad. Ind. am 21.7.1998 (Helmut Rennau, Heinz Stellwag). Leider zahlreiche nicht dokumentierte Beobachtungen aus den Jahren 1999 und 2000. Am 27.4.2001 7 Ind. (Elmar Witting, Jörg Langenberg), am 1.5.2001 2 Ind. (Mar-

kus Schmid, Elmar Witting) und am 2.5.2001 noch 1 Ind. (Jörg Langenberg). – Regelmäßiger Durchzügler in geringer Anzahl im späten Frühjahr. Seit 1.1.2001 sind nur noch Beobachtungen außerhalb des Frühjahrs an die BAK zu melden.

#### Weißflügel-Seeschwalbe\* *Chlidonias leucopterus*

2 Ind. am 30.4.1998 (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel) und 1 Ind. am 21.5.1998 (Jörg Langenberg, Michael Schwarz). Einige leider nicht dokumentierte Beobachtungen aus den Jahren 1999 und 2000. Im Ostbecken vom 14. bis 18.9.2001 1 ad., das noch weitgehend das PK trug (Jörg Langenberg, Mark Piazza, Elmar Witting). – Regelmäßiger, aber seltener Durchzügler im späten Frühjahr. Seit 1.1.2001 sind nur noch Beobachtungen außerhalb des Frühjahrs an die BAK zu melden.

#### Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

Trupps von maximal ca. 300 Ind. (1.5.2001, Elmar Witting, Markus Schmid) bzw. 200 Ind. (7.5.2000 und 11.5.2001, Helmut Rennau bzw. Helmut Rennau, Norbert Hopf, Dorothea Stix u.a.). – Regelmäßiger und häufiger Durchzügler von April bis Oktober. Auch diese Art jagt vorwiegend in der Nähe des Norddamms.

#### Hohltaube *Columba oenas*

Nur wenige Beobachtungen: am 7.5.1998 2 Ind. überfliegend (Markus Faas), 25.7.1999 2 Ind. (Jörg Langenberg), 23.2.2000 1 recht frühes Ind. (Anton Bernecker), 5.3.2000 2 Ind. (Manfred Siering, Stefan Tewinkel, Mark Piazza u.a.) und 7.7.2001 1 Ind. (Klaus Ottenberger).

**Turteltaube** *Streptopelia turtur*

Nur zwei Notizen, beide vom Heimzug: 25.4.1999 1 Ind. (Klaus Ottenberger) und 25.5.1999 ebenfalls 1 Ind. (Peter & Ursula Köhler). – Auch in früheren Jahren sehr unregelmäßig und nur wenige Nachweise.

**Waldohreule** *Asio [otus] otus*

Am 31.1.1998 8 Ind. im Winterzustand im Auwald (Helmut Kornführer), 30.4.1999 1 Ind. am Ostbecken (Max & Norbert Modl) und am 26.6.1999 1 Ind. (Ursula Firsching). – Jahresvogel in geringer Anzahl. Bruten in der unmittelbaren Umgebung sind wahrscheinlich.

**Sumpfohreule\*** *Asio flammeus*

Am 19.11.2000 1 Ind. (Klaus Ottenberger). – Ausnahmegast im IT. Seit 1.1.2001 sind Beobachtungen der BAK zu melden.

**Wendehals** *Jynx [torquilla] torquilla*

Am 26.8.1998 1 Ind. (Erwin Taschner), eventuell derselbe am 28.8.1998 (Thomas Grüner); am 23.4.1999 2 Ind. (Ursula Firsching), am 21.4.2001 1 Ind. (Klaus Ottenberger), am 9. und 12.5.2001 1 Ind. rufend am Tafelberg (Anton Bernecker, Hans Hörl) und am 10.9.2001 1 Ind. (Peter Köhler). – In früheren Jahren etwas häufiger anzutreffen.

**Pirol** *Oriolus [oriolus] oriolus*

Bis zu 7 Paare brüteten im Gebiet. Früh war einer am 13.4.1998 (Klaus Ottenberger, Erwin Taschner). – Regelmäßiger und nicht seltener Brutvogel im IT.

**Raubwürger** *Lanius [excubitor] excubitor*

Vier Beobachtungen von je einem Ind.: 31.1.1998 (Helmut Kornführer), 18.2.1998 (Markus Faas), 29.11.1998 (Dietmar Seiler) und 8.12.2000 (Erwin Taschner). – Regelmäßiger Wintergast; meist in 1-2 Ind.

**Saatkrähe** *Corvus frugilegus*

Die nächstgelegene Kolonie befindet sich in Feldkirchen (z.B. 28 Nester 1999, Ursula Firsching), dennoch keine Sommerbeobachtungen im IT. – Häufiger Wintergast zwischen Oktober und April, meist nur überfliegend, öfter in Trupps von bis zu ca. 400 Vögeln.

**Rabenkrähe** *Corvus [corone] corone*

Im Gebiet mindestens 8 BP (25.4.1999, Heinz Stellwag). Außerhalb der Brutzeit sind größere Trupps anzutreffen, vor allem abends am Schlafplatz. Maximalthzahlen: am 14.2.1998 ca. 150 Ind. (Helmut Rennau) und am 1.12.2001 330 Ind. (Klaus Ottenberger).

**Seidenschwanz** *Bombycilla garrulus*

2 Ind. am 17.1.1999 (Erwin Taschner). Im Spätwinter/Frühjahr 2001 kam es in ganz Bayern zu einem verstärkten Auftreten dieser Art – im Stadtgebiet München wurden etwa 2000 Ind. im Nymphenburger Park gezählt (Jörg Langenberg, Elmar Witting). Am 13.4. konnten zahlreiche Beobachter am Speichersee einen Trupp von ca. 25 Ind. beobachten und noch am 6.5. waren zwei »Nachzügler« zu bewundern (Martin Heindl). Die nächste Beobachtung gelang mit einem Ind. am 2.11.2001 (Markus Faas, Christian Niederbichler, Heinz Stellwag).

**Beutelmeise** *Remiz pendulinus*

Im Februar 1998 wurde ein aus dem Vorjahr stammendes Nest entdeckt (Klaus Ottenberger, Manfred Siering). Die Beobachtung von 2 Vögeln im 1. KJ am 18.8.1998 (Ursula Firsching) könnte auf eine Brut im IT hinweisen, was aber bei diesem Datum nicht zwingend ist. 1999 wurden wieder 2 Jungvögel beobachtet (3.7. bis 17.7., Klaus Ottenberger). 2000 wurde ein BP am Keilberg vermutet, das mit Nistmaterial beobachtet worden war (Klaus Ottenberger, Helmut Rennau, Manfred Siering). Für den 24.6. wurde eine Familie (2 ad., 3 juv.) für den Norddamm des Westbeckens notiert (Thomas & Jörg Langenberg) und am 1.7. wurde in der Grabenregion 1 ad. mit 2 bettelnden juv. beobachtet (Klaus Ottenberger). Im November wurde dann hinter dem Keilberg ein fertiges Nest in einer Weide gefunden (Ursula Firsching, Constanze Machemehl, Klaus Ottenberger). Auch 2001 wurde wieder ein Brutpaar am Keilberg vermutet, wo vom 19.7. bis 18.8. wiederholt Jungvögel beobachtet wurden (Ursula Firsching, Klaus Ottenberger, Roland Weid). Maximalzahl: Am 6.10.2001 zog ein Trupp von 27 Ind. nach Westen, zusätzlich waren ca. 8 Ind. im Schilf anwesend (Manfred Siering).

**Bartmeise** *Panurus biarmicus*

1998 überwinterte ein Trupp von ca. 5 Ind. im großen Schilffeld (Peter Köhler, Manfred Siering, Klaus Ottenberger u.a.), zuletzt am 31.3. beobachtet. Danach nur noch zwei Beobachtungen: jeweils 1 Ind. am 6.8.2000 (Klaus Ottenberger) und 4.11.2000 (Ursula Firsching, Constanze Machemehl). – Auch in früheren Jahren unregelmäßiger Wintergast.

**Feldschwirl** *Locustella naevia*

Nur drei Beobachtungen mit je 1 Ind. am 27.4.1998 (Peter & Ursula Köhler), 3.5.2000 und 28.4.2001 (jeweils Anton Bernecker).

**Schlagschwirl** *Locustella fluviatilis*

Am 24.4.1999 sang ein M in den Fischteichen (Anton Bernecker, Hans Hörl). – Auch in früheren Jahren nur unregelmäßig und selten.

**Rohrschwirl** *Locustella luscinioides*

Vier Nachweise: 1 Ind. am 27.9.1998 (Klaus Ottenberger), 1 Ind. am 25.4.1999 (Klaus Ottenberger, Oliver Lücke, Heinz Stellweg), 1 singendes M am 30.5.1999 (Klaus Ottenberger) und wieder 1 singendes M am 13.5.2000 (Gernot Bögel, Franz Hammerl-Pfister, Hildegard Pfister, Klaus Ottenberger). – Auch früher fast alljährlich 1-3 singende M.

**Schilfrohrsänger** *Acrocephalus schoenobaenus*

1998 1-2 Ind. vom 21. bis 23.4. (Peter & Ursula Köhler, Anton Bernecker u.a.). Im April/Mai konnten in den Jahren 1999-2001 jeweils 1-2 singende M über mehrere Wochen beobachtet werden (Markus Faas, Heinz Stellweg, Ursula Firsching u.a.). Auf dem Wegzug konnten 1998 im August 1 Ind. und im September 5 Ind. festgestellt werden. Ein weiteres Herbstdatum: 1 Ind. am 29.9.2000 (Ursula Firsching).

**Teichrohrsänger**

*Acrocephalus [scirpaceus] scirpaceus*

Zwei bemerkenswerte Wiederfänge des Teichrohrsängers, die seine Reviertreue beweisen: ein Vogel beringt am 1.8.1994 im IT, Wiederfang am 22.7.2000 im gleichen Gebiet, ca. 1 km entfernt; ein weiteres Ind. beringt am 17.7.1995 im IT, Wiederfang am 19.8.2000 an gleicher Stelle (Anton Bernecker, Edmund Baumgärtner). – Regel-

mäßiger und nicht seltener Durchzügler und Brutvogel. Seit Jahren wird der Brutbestand ermittelt, wobei die Bestandserfassung über das Zählen von Gruppen um Futter bettelnder Jungvögel erfolgt, um damit indirekt auf die Zahl der BP und den Bruterfolg rückschließen zu können. Diese Methode wird auch in der Schweiz (Puchta 2002) erfolgreich angewendet und hat den großen Vorteil, dass eine störende Nestersuche entfällt. Das Schilffeld am Speichersee eignet sich hierfür sehr gut, weil es akustisch fast vollständig erfasst werden kann. Geschwistergruppen lösen sich spätestens nach 14 Tagen auf; wenn diese also in einem zweiwöchigen Abstand gezählt werden, kann man aus der Summe auf die Gesamtzahl schließen. Die Anzahl der Geschwistergruppen (= Bruten) im Bereich des sog. Großen Schilffeldes betrug 1992: 63 Gruppen, 1993: 66 Gruppen, 1999: 21 Gruppen, 2000: 58 Gruppen und 2001: 50 Gruppen. Für das schlechte Brutergebnis 1999 bei etwa gleich bleibender Zahl singender Teichrohrsänger dürften die starken Niederschläge bei Brutbeginn (»Jahrhunderthochwasser«) verantwortlich sein. Der über lange Zeit hohe Wasserstand des Speichersees mit der damit verbundenen Beeinträchtigung des Schilfes wirkte sich ungünstig auf den zweiten Brutgipfel aus.

In der Brutsaison 2000 herrschte günstiges Wetter, so dass die Erstbruten rechtzeitig abgeschlossen werden und die Zweitbruten folgen konnten. Der anhaltend hohe Wasserstand im Speichersee schädigte allerdings das Schilf derart, dass es vielerorts für den Teichrohrsänger als Habitat nicht nutzbar war.

2001 profitierten die Teichrohrsänger dadurch insofern, als die Drosselrohrsänger aus ihrem bevorzugten Schilfgebiet verschwunden waren. Der hohe Wasserstand vertrieb außerdem Bodenfeinde. Allerdings blieben die in 2000 geschädigten Schilfflächen in ihrem Wachstum zurück und erfüllten wegen geringer Höhe und Stärke auch die Ansprüche der Teichrohrsänger nicht. Das kühle Frühjahr führte zu einem verzögerten Brutbeginn.

**Wasseramsel** *Cinclus cinclus*

Im Winter 1998/99 wurde wiederholt ein Ind. an verschiedenen Stellen im Gebiet beobachtet. Im Folgejahr brütete ein Paar am Seebach, am 26.2.2000 wurde Balz (Ursula Firsching) und am 13.5.2000 ein Paar am Nistkasten (Helmut Rennau)

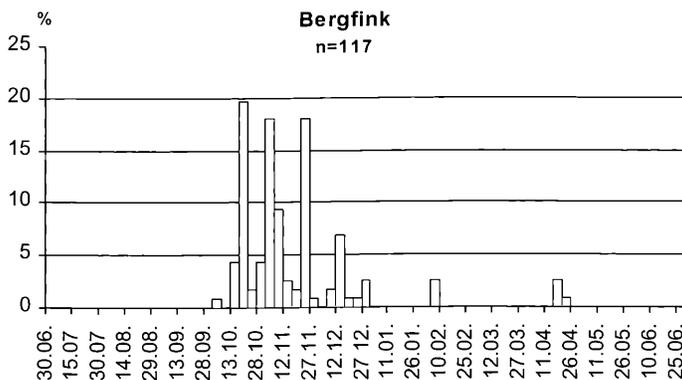


Abb. 34: Bergfink *Fringilla montifringilla*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Brambling. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

beobachtet. Auch 2001 war dort noch am 12.5. ein Ind. zu beobachten (Gernot Bögel, Helmut Rennau) und eine Brut wahrscheinlich. Weitere Beobachtungen gab es im Herbst/Winter 2001. – Unregelmäßiger und seltener Wintergast und unregelmäßiger Brutvogel mit 1 BP.

#### Rotdrossel *Turdus iliacus*

Am 24.3.2000 fand ein Massenzug mit mehreren hundert Ind. statt (Jörg Langenberg, Stefan Masur). Für das Gebiet zeitlich ungewöhnlich waren ca. 30 Rotdrosseln, die am 22.1.1999 beobachtet wurden (Helmut Kornführer). – Regelmäßiger Durchzügler im Oktober/November und März/April in meist kleinen Gruppen, oft in Gemeinschaft anderer Drosseln.

#### Trauerschnäpper *Ficedula [hypoleuca] hypoleuca*

Keine Brut im Berichtszeitraum. Maximalzahlen: Mindestens 40 Vögel wurden am 5.9.2000 festgestellt (Manuel Keim), am 28.9.2001 waren es mehr als 24 Ind. (Erwin Taschner). – Regelmäßig auf dem Wegzug (v.a. im September), im Frühjahr unregelmäßiger Durchzügler.

#### Blauehlchen *Luscinia svecica*

U.a. 1 singendes M vom 1. bis 10.4.1999 (Ursula Firsching, Constanze Machemehl, Anton Bernecker). Am 1.4.1999 sangen ca. 5 Ind. im etwa 5 km entfernten Brutgebiet (Anton Bernecker, Ursula Firsching). – Nur einzeln auf dem Frühjahrszug im März/April, dann sind manchmal für mehrere Tage verweilende singende M anzutreffen.

#### Schwarzkehlchen *Saxicola [torquatus] rubicola*

2 M vom 7. bis 16.3.1999, zum Teil auch Gesang (Klaus Ottenberger, Heinz Stellwag, Ursula Firsching). 1 M am 19.3.2000 (Helmut Kornführer). 1-2 Ind. vom 16. bis 23.3.2001 (Erwin Taschner), 1 Ind. am 22.5.2001 (Mark Piazzi) und 1 M am 30.10.2001 (Anton Bernecker). – Wie in früheren Jahren unregelmäßiger und spärlicher Durchzügler.

#### Steinschmätzer *Oenanthe [oenanthe] oenanthe*

Nur drei Nachweise im Berichtszeitraum: am 2.5.1999 1 Ind. (Klaus Ottenberger), am 23.5.1999 2 Ind. (Ursula Firsching) und am 19.5.2001 1 Ind. (Mark Piazzi).

#### Feldsperling *Passer montanus*

Maximalzahlen: 120 Ind. am 16.12.1998 (Anton Bernecker) am benachbarten Goldachsee, 100 Ind. am 10.9.1999 (Heinz Stellwag) und 60 Ind. am 12.1.2000 (Anton Bernecker). – Ganzjährig anwesend und regelmäßiger Brutvogel mit wenigen BP. Besonders im Herbst und Winter fallen größere Schwärme auf.

#### Bergfink *Fringilla montifringilla*

Ein ungewöhnlich früher Nachweis betrifft 1 rufendes Ind. am 24.9.2000 (Klaus Ottenberger). Maximalzahl: 60 Ind. am 28.10.2001 (Klaus Ottenberger). – In früheren Jahren auch wesentlich größere Ansammlungen, z.B. 350-400 Ind. am 6.1.1985 (Helmut Kornführer). Oft mit anderen Finkenvögeln vergesellschaftet.

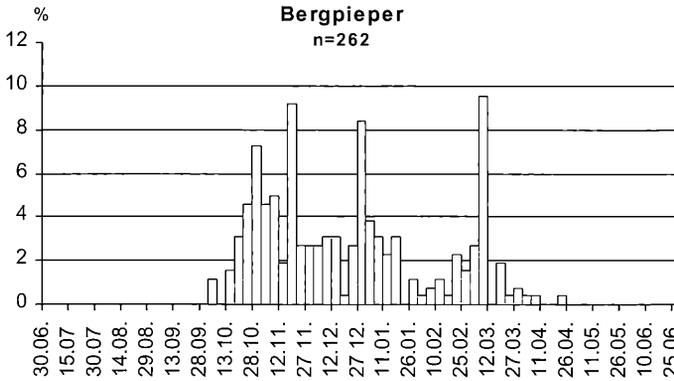


Abb. 35: Bergpieper *Anthus [spinoletta] spinoletta*. Summen der Pentadenmaxima 1998-2001. – Water Pipit. Totals of maximum counts per five-day periods 1998-2001.

#### Alpenbirkenzeisig *Carduelis [flammea] cabaret*

Nur zwei Nachweise: am 28.11.1998 1 W (Franz Marquart) und 6 Ind. am 19.11.2000 (Peter Köhler). – Auch in früheren Jahren unregelmäßig und selten.

#### Bluthänfling *Carduelis [cannabina] cannabina*

Insgesamt 14 Nachweise einzelner Ind. zwischen November und April. Ungewöhnlich waren ca. 50 Vögel am 26.11.1999 (Erwin Taschner) sowie ein einzelnes M am 13.6.2001 (Helmut Rennau). – Regelmäßiger Wintergast in geringer Anzahl im IT.

#### Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Ungewöhnlich war ein Zugtrupp von 22 Ind. und weiteren einzelnen Ind. am 31.10.1998 (Anton Bernecker, Hans Hörl). Am 10.07.2001 wurde ein juv. gefüttert (Helmut Rennau). – Regelmäßiger Durchzügler in kleinen Trupps und wohl nur gelegentlicher Brutvogel.

#### Schafstelze *Motacilla [flava] flava*

Größere Durchzugstrupps am 15.4.1998, als mehr als 85 Ind. gezählt wurden (Anton Bernecker), am 6.4.1999 ca. 150 Ind. (Ursula Firsching) und am 7.9.2001 mehr als 250 Ind. auf einer frisch gemähten Wiese, darunter ca. 80 % Vögel im 1. KJ (Ursula Firsching). Auf eine Brut in der unmittelbaren Umgebung weist die Beobachtung eines futtertragenden Vogels am 1.6.2000 hin (Klaus Ottenberger). – Regelmäßiger Durchzügler mit meist 1-3 Ind., ausnahmsweise größere Trupps.

#### Nördliche Schafstelze *Motacilla [flava] thunbergi*

Nur drei Nachweise: jeweils 1 M am 14.04. (Jörg Langenberg) und 25.4.1999 (Heinz Stellweg) sowie 3 M am 28.4.2001 (Klaus Ottenberger).

#### Bergpieper *Anthus [spinoletta] spinoletta*

Regelmäßiger Wintergast im IT von Oktober bis März / April.

#### Ortolan *Emberiza [hortulana] hortulana*

Nur eine Beobachtung: 1 M am 27.4.2000 (Peter Köhler). – Sehr seltener Gast auf dem Frühjahrszug.

## Literatur

- Barthel, P. H., & A. J. Helbig (in Vorb.): Artenliste der Vögel Deutschlands. – Limicola.
- Bauer, K. M., & U. N. Glutz von Blotzheim (1992): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 3. – Aula, Wiesbaden.
- Bayerische Avifaunistische Kommission (2002): Neue Meldeliste der Bayerischen Avifaunistischen Kommission (BAK). – Avifaunist. Informationsdienst Bayern 9: 3-17.
- Bezzel, E. (1994): Die Vögel Bayerns. – Garmischer vogelkdl. Ber. 23: 1-65.
- Deutsche Seltenheitenkommission (1993): Mitteilungen der Deutschen Seltenheitenkommission. – Limicola 7: 205-215.
- Deutsche Seltenheitenkommission (2001): Neue Meldeliste der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Kommissionen. – Limicola 15: 265-288.
- Fünfstück, H.-J. (1996): Bayerische Avifaunistische Kommission. – Anz. Orn. Ges. Bayern 35: 93-102.

- Gottschling, M. (2004): Rätselvogel 99: Mandarinente *Aix galericulata*. – *Limicola* 18: 46-48.
- Köhler, U., et al. (1997, 1998 und 2000): Untersuchungen zur Sicherung der zukünftigen Ernährungssituation mausernder Wasservögel im Ramsar-Gebiet Ismaninger Speichersee mit Fischteichen durch veränderte Bewirtschaftung. (Drei Jahresberichte und Anhänge als Manuskript). – Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Garmisch-Partenkirchen.
- Köhler, U., P. Köhler, U. Firsching und E. v. Krosigk (2000): Einfluß unterschiedlicher Besatzdichten von Karpfen *Cyprinus carpio* auf die Verteilung mausernder Wasservögel in den Fischteichen des Ismaninger Teichgebietes 1996-1999. – *Ornithol. Anz.* 39: 119-134.
- Köhler, U., P. Köhler, E. v. Krosigk & U. Firsching (1997): Einfluß der Karpfenbewirtschaftung auf die Kapazität des Ismaninger Teichgebietes für mausernde Wasservögel. – *Ornithol. Anz.* 36: 83-92.
- Krosigk, E. v., & P. Köhler (2000): Langfristige Änderungen von Abundanz und räumlicher Verteilung mausernder Wasservogelarten nach Änderungen von Trophiestatus, Fischbesatz und Wasserstand im Ramsar-Gebiet »Ismaninger Speichersee mit Fischteichen«. – *Ornithol. Anz.* 39: 135-158.
- Langenberg, J. (1999): Reaktion einiger Vogelarten auf die totale Sonnenfinsternis am 11. August 1999 am Ismaninger Speichersee bei München. – *Limicola* 13: 193-196.
- (2004): Seltene Vogelarten in Bayern 1998 – 1. Bericht der Bayerischen Avifaunistischen Kommission. – *Avifaun. Bay.* 1: 5-29.
- Lindeiner, A. v. (2001): Ismaninger Teichgebiet für die nächsten 30 Jahre gesichert. – *Vogelschutz* 3: 27.
- Puchta, A. (2002): Zu den Auswirkungen des Extremhochwassers 1999 auf die Rohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*, *A. arundinaceus*) in der Fußacher Bucht, Rheindelta (Vorarlberg, Österreich). – *Vorarlberger Naturschau* 11: 143-164.
- Rennau, H. (1999): Botulismusausbuch 1999 im Ismaninger Teichgebiet. – *Avifaunist. Informationsdienst Bayern* 6: 70-75.
- Seitz, H. (1998-2001): Münchner Wetter, Jahresübersichten. – *Süddeutsche Zeitung*.

## Anhang

Tab. 2: Erst- und Letztbeobachtungsdaten für einige ausgewählte Arten. – *Some first and last records 1998-2001.*

Art	Wissenschaftlicher Name	1998		1999		2000		2001	
Saatgans	<i>Anser [fabalis] fabalis</i>	18.3.	8.11.	25.3.	23.10.	20.3.	21.10.	18.3.	2.11.
Blässgans	<i>Anser [erythropus] albifrons</i>	16.5.	4.10.	14.3.	1.11.	5.5.	1.10.	12.5.	
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	21.2.	10.10.	13.3.	9.10.	12.2.	14.9.	6.3.	27.10.
Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>	28.3.	2.12.	14.3.	11.12.	25.3.	19.11.	18.3.	17.11.
Kornweihe	<i>Circus [cyaneus] cyaneus</i>	10.4.	26.9.	13.3.	22.10.	26.3.	29.9.	23.4.	18.10.
Merlin	<i>Falco columbarius</i>		15.11.	25.4.	2.10.		21.10.	3.2.	22.12.
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	4.4.	21.10.	4.4.	28.11.	6.3.	11.11.	28.3.	3.11.
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	29.4.	2.9.	1.4.	28.9.	1.5.	24.9.	2.5.	10.9.
Flussuferläufer	<i>Tringa [hypoleucos] hypoleucos</i>	30.3.	4.10.	25.4.	16.10.	30.4.	20.11.	25.4.	13.10.
Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>	22.3.	10.10.	25.3.	24.10.	5.5.	21.10.	3.3.	3.11.
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>	7.6.	30.9.	28.8.	9.10.	4.8.	4.11.	6.8.	15.10.
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	15.8.	13.10.	6.8.	20.11.	9.7.	25.11.	19.7.	11.11.
Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>	21.7.	21.7.	28.8.	10.10.	3.9.	3.10.	16.7.	26.10.
Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	28.3.	5.8.	2.4.	8.8.	28.3.	9.7.	3.4.	7.8.
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	13.4.	13.9.	19.4.	15.8.	14.4.	19.9.	13.4.	16.9.
Pirol	<i>Oriolus [oriolus] oriolus</i>	13.4.	23.8.	29.4.	23.8.	29.4.	30.8.	28.4.	5.8.
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	5.4.	11.10.	3.4.	16.10.	13.3.	29.9.	1.5.	29.10.
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	7.2.	22.10.	21.3.	17.10.	26.3.	4.11.	24.3.	28.10.
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus [s.] scirpaceus</i>	23.4.	4.10.	25.4.	2.10.	20.4.	22.10.	27.4.	7.10.
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	7.5.	1.8.	15.5.	17.7.	6.5.		13.5.	10.7.
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus [a.] arundinaceus</i>	29.4.	12.7.	28.4.	17.7.	28.4.	27.8.	1.5.	7.7.
Gelbspötter	<i>Hippolais [icterinus] icterinus</i>	7.5.	18.8.	8.5.	21.8.	29.4.	5.8.	1.5.	18.8.
Star	<i>Sturnus [vulgaris] vulgaris</i>	6.2.	29.11.	21.2.	7.11.	6.2.	25.11.	6.2.	2.11.
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	2.1.	22.11.	27.2.	5.12.	3.3.	4.11.	3.1.	13.10.
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	17.4.		1.4.		3.4.		16.3.	
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	22.4.	18.10.		16.10.	19.4.	24.9.	22.4.	6.10.
Schafstelze	<i>Motacilla [flava] flava</i>	3.2.	19.9.	13.3.	21.9.	20.3.	30.8.	20.3.	9.9.
Bergpieper	<i>Anthus [spinoletta] spinoletta</i>	1.3.	4.10.	23.3.	17.10.	7.4.	15.10.	21.4.	7.10.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistik in Bayern](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Rennau Helmut, Witting Elmar, Pfister Hildegard

Artikel/Article: [Ramsar-Gebiet "Ismaninger Speichersee mit Fischteichen" - 40. Bericht: 1998-2001  
97-122](#)